

Wohnwegweiser für Senioren

weimar

Kulturstadt Europas



Älter werden im vertrauten Umfeld

Diese Broschüre ist Resultat einer Initiative der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Arbeitskreis Weimar, der Stadt Weimar und des Kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Weimar.

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.



Hinweis der Redaktion: Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Broschüre gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

Grußwort

Liebe Weimarerinnen und Weimarer,

mit dieser Broschüre erhalten Sie eine Orientierungshilfe, mit dem die Initiatoren dem großen Informations- und Beratungsbedarf von älteren Menschen und ihren Angehörigen rund um das Thema seniorenrechtliches Wohnen und Leben in Weimar entgegen kommen möchten.

Die demografische Entwicklung hat unsere Erwartungen an das Alter, also die so genannte „nachberufliche Phase“, nachhaltig verändert. Auf diese Ansprüche der heutigen Seniorinnen und Senioren stellt sich der Wohnwegweiser ein. Er bietet nicht nur die bewährten Informationen, sondern spiegelt auch die Wohn- und Lebensqualität in den Wohngebieten wider.

Damit kann Ihnen der Wegweiser ein wichtiges Handbuch in vielen Lebenssituationen sein. Verweise auf Behörden der Stadtverwaltung sowie Einrichtungen, an die Sie sich wenden können, wenn Sie Rat und Hilfe benötigen, finden Sie – mit Adressen versehen – in dieser Broschüre aufgelistet. Sie sollten sich dennoch nicht scheuen, eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen, da diese Broschüre nicht Antworten auf alle Fragen bieten kann.

Gleichzeitig möchten wir Sie ermuntern, uns Ihre Anregungen, Kritik und Hinweise zu übermitteln, damit wir unser seniorenfreundliches Weimar auch in Zukunft miteinander weiterentwickeln können.

Mit besten Wünschen für Ihre gute Gesundheit und Lebensfreude grüße ich Sie herzlich,

Ihr



Stefan Wolf

Oberbürgermeister



Stefan Wolf
Oberbürgermeister
der Stadt Weimar

Vorwort der Seniorenbeauftragten



Ute Böhnki
Behinderten- und
Seniorenbeauftragte
der Stadt Weimar

Kontakt:
Markt 13/14
Zi. 302/303
Tel.: 03643-762764
E-Mail: behinderten-
senioren-beauftragte
@stadtweimar.de

Liebe Seniorinnen und Senioren,

seit November 2007 engagiere ich mich als Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar für Ihre Belange in unserer Stadt. Daher habe ich immer ein offenes Ohr für Fragen und Hinweise, die Sie bewegen und stehe Ihnen gern persönlich zur Verfügung. Sprechen Sie mich an, wenn Sie einen Rat oder eine Information suchen.

Die Zufriedenheit im Alter wird maßgeblich durch eine selbstbestimmte Lebensführung geprägt. Die Erfahrungen zeigen, dass ältere Menschen sich in ihrer vertrauten Umgebung am wohlsten fühlen. Auch wenn Unterstützung notwendig wird, möchten die meisten so lange wie möglich in ihrem Wohngebiet wohnen bleiben. Auf dieser Grundannahme entstand der neue Wegweiser für Senioren. Es freut mich daher besonders, dass in unserem neuen Wohnwegweiser das Wohnumfeld sämtlicher Stadtteile in den Mittelpunkt gerückt ist. Neben Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten finden Sie für alle Weimarer Wohngebiete und Ortsteile Informationen zu Begegnungsstätten, Freizeit- und Betätigungsangeboten, zum öffentlichen Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten, Mittagstischangeboten und vieles mehr.

Ich möchte Sie dazu einladen, diese vielfältigen Angebote zu nutzen und nach Möglichkeit auch selbst mitzugestalten!

Die Erarbeitung des neuen Wegweisers war durch einen intensiven Dialog vieler engagierter Menschen unserer Stadt geprägt. Ich möchte mich bei allen für die vielseitige ehrenamtliche und professionelle Unterstützung bedanken. Haben Sie Hinweise und Anregungen zur Verbesserung des Wegweisers, dann nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf.

Ihre
Ute Böhnki

Vorwort des Seniorenbeirats

Liebe Seniorinnen und Senioren,
der Seniorenbeirat der Stadt Weimar besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich mit Fragen der Seniorenpolitik auseinandersetzen. Es werden Lebenslagen älterer Menschen thematisiert und wenn möglich positiv beeinflusst. Zu diesen Themen gehören beispielsweise Kultur/Freizeitgestaltung, Wohnen, Soziales und Altenhilfe mit ihren verschiedenen Facetten.

Im Seniorenbeirat wirken Vertreter der Freien Wohlfahrt, der Ortschaftsräte und der im Stadtrat vertretenen Fraktionen mit. Ein gewählter Sprecherrat arbeitet konstruktiv mit der Senioren- und Behindertenbeauftragten der Stadt Weimar zusammen. Außerdem werden regelmäßig Vertreter der Stadtratsausschüsse und unterschiedlicher Abteilungen der Stadtverwaltung zur Information in den Beirat eingeladen.

Die Mitglieder treten monatlich zusammen, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich und Gäste sind willkommen. Termine und Themen können der Presse entnommen werden.

Hinweise und Vorschläge zur Seniorenarbeit in Weimar nimmt der Sprecherrat des Seniorenbeirats dankend entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Seniorenbeirat

Sprecherrat:
Heike Schrade, Brigitte Burckhardt,
Roswitha Bartalis, Petra Seidel



Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG

Grußwort des Oberbürgermeisters	3
Vorwort der Seniorenbeauftragten	4
Vorwort des Seniorenbeirats	5
Inhaltsverzeichnis	6
Orientierungshilfe zur Prüfung der eigenen Lebenssituation	8
Aktiv im Alter	10

WOHNEN IM ALTER

Wohnformen für Senioren	14
Seniorengerechte Wohnungen barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht	16
Betreutes Wohnen/Servicewohnen	16
Alten- und Pflegeheime	17
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	18
Gemeinschaftliches Wohnen	19
Suche nach der passenden Wohnform	20

Angebote in den Wohngebieten	22
Altstadt	24
Asbachviertel/Siedlung Heimfried	26
Bahnhofsviertel/Schlachthof	28
Gaberndorf/Tröbsdorf	30
Gelmeroda/Possendorf	32
Legefeld/Holzdorf	34
Niedergrunstedt	36
Oberweimar/Ehringsdorf	38
Parkvorstadt/Horn	40
Schönblick	42
Schöndorf	44
Siedlung Landfried/Märchenviertel	46
Südstadt	48
Taubach	50
Tiefurt-Dürrenbacher Hütte/Süßenborn ..	52
Weimar-Nord	54
Weimar-West	56
Westvorstadt 1/Kirschbachtal	58
Westvorstadt 2/Th.-Müntzer-Str.	60

Wohnraumanpassung	62
Wohnberatung	62
Checkliste	64
Finanzielle Unterstützung	66
Leistungsansprüche Wohnen	68
Grundsicherung im Alter	68
Wohngeld	69
Wohnberechtigungsschein	70

GESUNDHEIT UND PFLEGE

Pflege im Alter	71
Leistungsansprüche	71
Pflegegeld	72
Pflegesachleistungen	73
Pflegehilfsmittel	73
Pflegekurse	73
Häusliche, teilstationäre und stationäre Pflege	74
Demenz	77
Beratung	77

HINWEISE UND KONTAKTE

Übersicht	82
Wohnangebote	83
Seniorengerechte Wohnungen barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht	83
Betreutes Wohnen / Servicewohnen	84
Alten- und Pflegeheime	86
Ambulant betreute Pflegehöfengemeinschaften	87
Ambulante Pflegedienste und Betreuung	88
Ambulante Pflegedienste	88
Tagesbetreuung und Tagespflege	90
Hospizdienste	90
Essen auf Rädern und Fahrdienste	91
Beratungsstellen	92
Schlusswort Danksagung Impressum	95

Orientierungshilfe zur Prüfung der eigenen Lebenssituation

Liebe Leserinnen und Leser, je früher Sie sich konkret mit Ihrer persönlichen Lebenssituation im Alter auseinandersetzen, desto eher lassen sich passende Lösungen finden.

Die folgende Checkliste kann Ihnen als Orientierungshilfe dienen. Nehmen Sie sich Zeit und beantworten Sie die Fragen für sich. Vielleicht haben Sie auch Gelegenheit, mit Angehörigen oder Freunden darüber zu sprechen.

Checkliste für ältere Menschen

Familiäre Situation

- Gibt es Familienangehörige in der Nähe?
- Gibt es Familienangehörige, auf die Sie sich im Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit verlassen können (z.B. Hilfe organisieren etc.)?
- Gilt die familiäre Unterstützung auch im Pflegefall? Haben Sie darüber gesprochen?
- Ist die familiäre Unterstützung mit einem Umzug verbunden und was wäre machbar?
- Lässt sich die familiäre Unterstützung in getrennten Wohnungen organisieren oder ist das Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung notwendig?

Freundeskreis

- Haben Sie vertraute Bekannte, Freundinnen und Freunde? Leben sie in Ihrer Nähe?
- Gibt es Freundinnen und Freunde, auf die Sie sich auch im Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit verlassen können (persönliche Hilfe, Hilfe organisieren etc.)?
- Gilt die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde auch im Pflegefall?
- Ist die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde mit einem Umzug verbunden (Wie lässt sich das organisieren? u.a.)?
- Lässt sich die Unterstützung durch Freundinnen und Freunde in getrennten Wohnungen organisieren oder wäre das Zusammenleben in einer gemeinsamen Wohnung notwendig?

Nachbarschaftliche Situation

- Haben Sie persönliche Kontakte in der Nachbarschaft?
- Gibt es nachbarschaftliche Hilfe?
- Inwieweit ist nachbarschaftliche Hilfe, z.B. in Form von Hilfeleistungen möglich?

Wohnung und Wohnumfeld

- Ist Ihre Wohnung auch für den Fall zunehmender Hilfsbedürftigkeit geeignet? Inwieweit müsste ein Umbau durchgeführt werden?
- Könnten Sie sich in Ihrem Wohnumfeld auch bei eingeschränkter Mobilität selbstständig bewegen?
- Ist die Versorgung für den täglichen Bedarf in Ihrer unmittelbaren Umgebung fußläufig möglich?

Rahmenbedingungen im Fall der Hilfs- und Pflegebedürftigkeit

- Sind Sie ausreichend informiert über Pflegestufen und mögliche Leistungen der Kranken- und Pflegekassen?
- Wissen Sie welche Kosten im Falle eines Heimaufenthaltes in etwa auf Sie zukommen würden und welchen Anteil die Pflegekasse oder andere übernehmen würden?
- Wissen Sie, wo Sie Informationen und Tipps zu diesen Fragen bekommen können?

Wohnformen im Alter

- Sollte sich Ihre derzeitige Wohnsituation nicht als geeignet erweisen, sollten Sie sich rechtzeitig mit Alternativen vertraut machen. Kennen Sie die Wohnformen, die sich zum Wohnen im Alter anbieten?
- Kennen Sie die vielfältigen Wohnformen im Alter und ihre Vor- und Nachteile?
- Haben Sie einen Überblick über Preise der verschiedenen Wohneinrichtungen in Kombination mit ambulanter Pflege?

Finanzielles Budget für Wohnen, ergänzende Dienstleistungen und Pflege

- Wie hoch ist Ihr monatliches Budget?
- Haben Sie Reserven für den „Notfall“?

Quelle:

*nach Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, empirica
im Kompetenznetzwerk Wohnen, Wissenspool,
Kapitel 3 Wohnformen im Alter, Checkliste*

<http://www.kompetenznetzwerk-wohnen.de/sub/de/wissenspool/wohnformen>

Aktiv im Alter



Aktiv im Alter

Solange wie möglich selbständig in der eigenen Wohnung leben zu können, wünscht sich wohl jeder von uns. Damit dieser Wunsch in Erfüllung geht, kann man selbst einiges dazu beitragen. Einerseits sollte man sich rechtzeitig kritisch mit der eigenen Wohnsituation beschäftigen und gegebenenfalls notwendige Entscheidungen treffen. (siehe dazu S. 8 und 62).

Darüberhinaus ist es wichtig, geistig und körperlich aktiv zu sein.

Freizeitaktivitäten wie anspruchsvolle Rätsel lösen, Skat oder ein Musikinstrument spielen helfen gleichzeitig, das Gedächtnis und die Konzentration zu trainieren.

Die körperlichen Aktivitäten sollten je nach Möglichkeit neben Spaziergängen, Wandern oder Nordic Walking auch Gleichgewichts-, Koordinations- und Entspannungsübungen umfassen. Empfehlenswert sind angeleitete Kurse wie z.B. Qigong, Wassergymnastik oder Seniorentanz.

Regelmäßige Bewegung, am besten an frischer Luft, fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern beugt auch Depressionen vor.

In und um Weimar haben Sie eine große Auswahl an Parkanlagen, Spazier- und Wanderwegen.

Wer außerdem Kontakte zu Freunden, Nachbarn und der Familie pflegt, sorgt für ein gutes seelisches Befinden.

■ Begegnung und Betätigung

Weimar hat zahlreiche Einrichtungen, Orte und Angebote, wo sich Senioren treffen und betätigen können. Im „Weimarer Wegweiser offene Seniorenbegegnungsstätten“ sind über 50 beschrieben. Diesen Wegweiser erhalten Sie bei der Seniorenbeauftragten der Stadt Weimar.

■ Sport - Fitness - Gesundheit

Sport in der Gruppe macht besonders Spaß! Inzwischen bieten neben den privaten Fitnessstudios auch zahlreiche Vereine seniorenspezifische Sportangebote an.

Tipp:

Den „Wegweiser offene Seniorenbegegnungsstätten“ erhalten Sie bei der Seniorenbeauftragten der Stadt Weimar Markt 13/14 oder im Internet unter www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/senioren

Auskunft hierzu erhalten Sie beim Stadtsportbund:

Telefon 03643 - 74 31 56 oder - 57

Auch die Volkshochschule (VHS) und zahlreiche private Anbieter wie Physiotherapiepraxen oder Yogaschulen bieten Kurse speziell für Senioren an, die zur Fitness und Gesunderhaltung beitragen. So z.B. Yogakurse, Autogenes Training, Stuhlgymnastik und vieles mehr.

■ Kultur und Bildung

In der Kulturstadt Weimar haben Sie die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Kultur- und Bildungsangeboten auszuwählen.

Die Angebote finden Sie bei unterschiedlichsten Vereinen, Institutionen und Einrichtungen. So veranstaltet beispielsweise der Verein „Zur Grünen Aue“ einen regelmäßigen Literaturtreff in der Stadtbücherei. Das Forum Seebach organisiert Lesungen, Konzerte und Gespräche. Darüberhinaus gibt es auch offene gesellige Angebote in Seniorentreffs.

Das Kolleg 50plus bietet Interessierten semesterweise eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen wie

z.B. spannende Vorlesungsreihen, abwechslungsreiche Fachvorträge sowie thematisch anregende Tages- oder Halbtagesexkursionen. Die Inhalte werden überwiegend aus den Angeboten der Bauhaus-Universität weiterentwickelt und durch externe Themen und Gastreferenten ergänzt.

Alle Angebote der VHS-Seniorenakademie finden Sie im Programmheft der VHS.

■ Ehrenamt - bürgerschaftliches Engagement

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich im Bereich des Sports, der Kultur und zunehmend in sehr unterschiedlichen Formen im Gemeinwesen. Dabei kann man eher spontan und kurzfristig freiwillig tätig werden oder aber auch längerfristige verantwortungsvolle Ämter übernehmen.

Ehrenamtliche Tätigkeit z.B. im sozialen Bereich engagiert sich häufig für Mitmenschen, die in besonderer Weise auf Rat, Hilfe, Unterstützung, Zuspruch, Trost, Anteilnahme oder sozialen Kontakt angewiesen sind. Ehrenamt kommt jedoch nicht nur



Weimarer Bildungsangebote im Internet:

Bauhaus-Weiterbildungsakademie Weimar e.V.

<http://www.wba-weimar.de/kolleg-50plus>

Volkshochschule
www.vhs-weimar.de

Aktiv im Alter



Der Betreuungsverein e.V. Weimar vermittelt ehrenamtliche Betreuerinnen, berät ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte und bietet für sie Fortbildungsangebote und regelmäßigen Erfahrungsaustausch an.

Der Verein berät auch zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen.

Kontakt:
Betreuungsverein e.V.
Weimar

Soproner Straße 1b
99427 Weimar

Tel.: 03643-74 02 331

der Allgemeinheit zugute sondern tut den Engagierten selbst gut. Freiwilliges Engagement ist ein selbstbestimmtes Betätigungsfeld - bürgernah, unbürokratisch und für die Beteiligten unmittelbar erfahrbar. Die ehrenamtlich Tätigen erwarten überschaubare und zeitlich planbare Aufgaben, über deren Rahmen und Inhalte sie selbst mitentscheiden.

Ehrenamtliche Tätigkeiten eröffnen neue Perspektiven für das eigene Leben und bringt Erfahrungen, Zufriedenheit sowie ein Gefühl der Zusammengehörigkeit durch Kontakte und Geselligkeit. Alle Fähigkeiten und Talente werden gebraucht!

■ Die Ehrenamtsagentur Weimar

... fördert bürgerschaftliches Engagement in und um Weimar.

... ist Ansprechpartner für alle Fragen und Projekte rund um das Ehrenamt.

... vermittelt Kontakte zu gemeinnützigen Einrichtungen, Initiativen und Vereinen, die ehrenamtliche Helfer suchen.

... bietet eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten aus den verschiedensten Bereichen in und um Weimar für Ihr individuelles Engagement.

... ist stets auf der Suche nach Menschen, die sich auch kurzfristig engagieren möchten.

Insbesondere für Menschen, die Freude am Zusammensein mit Senioren haben, bzw. Senioren, die Begleitung wünschen, gibt es ein interessantes Angebot:

Weimars Gute Nachbarn

Leben Angehörige nicht in der Nähe, oder fehlt die Mobilität, geraten Senioren leicht in die Isolation. Das muss nicht sein, wenn es „gute Nachbarn“ gibt. Das Angebot ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe für Seniorinnen und Senioren zu Hause „Weimars Gute Nachbarn“ bringt Menschen, die sich als Seniorenbegleiter engagieren mit Senioren und Seniorinnen zusammen, die auf der Suche nach jemandem sind, der sie besucht, zuhört und versteht, wie

mit einer kleinen Handreichung geholfen werden kann. Die „Guten Nachbarn“ spenden Zeit und Muße und begleiten z.B. bei Spaziergängen, Kulturveranstaltungen oder einem Arztbesuch.

Sie wünschen sich einen guten Nachbarn, kennen jemanden, der einen braucht - möchten vielleicht selbst einer werden? Dann sind Sie bei „Weimars Gute Nachbarn“ richtig.

Informationen erhalten Sie über die EhrenamtsAgentur der Bürgerstiftung Weimar, Teichgasse 12a, 99423 Weimar.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Anja Pfothhauer, Stefanie Lachmann, Viola Ehrhardt

Beratungszeiten

Montag 9.00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch 13.00 – 17.00 Uhr,
Donnerstag 14.00 – 17.30 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung.

Telefon: 03643-81 56 00

E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de

Informationen im Internet: www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

■ **SOS-Kinderdorf e.V.**

Familienfrühstück

Jeden Montag von 9 bis 12 Uhr können sich Erwachsene mit oder ohne Kinder zu einem gemütlichen Frühstück im Familienzentrum treffen.

Großelterndienst Weimar

Der Großelterndienst Weimar ruht derzeit. Bei Interesse können sich interessierte Senioren aber gerne auf die Warteliste im Familienzentrum setzen lassen.

Kontaktdaten:

SOS-Kinderdorf e. V.
Familienzentrum

Abraham-Lincoln-Straße 37
99423 Weimar

Telefon: 03643-800173

Telefax: 03643-495870

www.sos-bufz-weimar.de

**Bürgerstiftung
Weimar**



EhrenamtsAgentur

Die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Weimar und der Ehrenamts-Agentur befindet sich in der Teichgasse 12a in 99423 Weimar.



Wohnformen für Senioren



Alter bedeutet Vielfalt!

Es zeigt sich, dass in keiner anderen Altersgruppe die Ansichten, Lebensentwürfe, Erwartungen und Interessen so verschieden sind wie bei älteren Menschen. Alter bedeutet Vielfalt! Übertragen auf Wohnformen, Pflege und Betreuung von älteren Menschen bedeutet dies, unterschiedliche Wohnformen, Versorgungsangebote und Strukturen vorzuhalten, damit selbstbestimmtes Leben auch in dieser Lebensphase selbstverständlich wird.

In Weimar haben Seniorinnen und Senioren bereits die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Wohnangeboten und Wohnformen auszuwählen.

Leider lassen sich die Besonderheiten nicht immer eindeutig aus den Bezeichnungen der Wohnangebote und Einrichtungen ableiten. Um entscheiden zu können, welche Wohnform die passende für Sie selbst oder Ihre Partner, Eltern, Angehörigen oder Freunde ist, sollten Sie sich mit den Unterschieden vertraut machen.

Die Beschreibungen auf den folgenden Seiten sollen Ihnen dabei helfen, die Merkmale der einzelnen Wohnformen besser kennen zu lernen, um Ihnen die Suche nach der richtigen Wohnform zu erleichtern.

Bezugnehmend auf die Weimarer Angebote wird unterschieden in:

- Seniorengerechtes Wohnen
- Betreutes Wohnen / Servicewohnen
- Alten- und Pflegeheime
- Ambulant betreute Pflegegemeinschaften
- Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Sowohl die in den Beschreibungen ab Seite 22 dargestellten „Wohnangebote für Senioren“ in den einzelnen Wohngebieten in Weimar, als auch die am Ende der Broschüre zusammengestellten Kontakte, sind auf die folgenden Definitionen abgestimmt.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Wohnformen vor allem durch

- die unterschiedliche Nähe zu anderen Menschen,
- die mit der Wohnform verbundenen zusätzlichen Leistungen,
- die Selbständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie
- durch die Rechtsform und die vertraglichen Vereinbarungen.

Die baulichen Standards spielen sowohl bei den privaten als auch den institutionalisierten Miet-, Eigentums- oder Heimwohnformen eine wesentliche Rolle.

Bauliche Standards

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Begriffe „barrierefrei“, „barrierearm“, „behindertengerecht“, „rollstuhlgerecht“, „altengerecht“ oder „seniorenfreundlich“ sehr unterschiedlich verwandt, was nicht selten zu Missverständnissen führt oder gar bewusst in die Irre leitet.

■ Barrierefreies Wohnen

Barrierefreie Wohnungen und Wohngebäude sind ohne Barrieren

geplant und gebaut, so dass sie von den meisten Menschen ohne fremde Hilfe und ohne Einschränkung genutzt werden können. Das beinhaltet in der Regel schwellenfreie Zugänge inklusive Personenaufzug oder Hublift, ausreichend breite Türen, zusätzliche Geländer und Haltegriffe in sturzgefährlichen Bereichen wie beispielsweise im Bad.

■ Rollstuhlgerechtes Wohnen

Rollstuhlgerechtes Wohnen stellt erheblich höhere Anforderungen, als es der barrierefreie Standard fordert. Hierbei wird auf die Bedürfnisse von Menschen abgezielt, die dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Dieser bauliche Standard beschreibt in erster Linie die Bemessung von Bewegungsflächen und die schwellenlose Erreichbarkeit von Einrichtungen.

Das betrifft beispielsweise Türbreiten, Raumdimensionen, die Unterfahrbarkeit von Arbeitsplatten, Herd und Spüle aber auch die Höhe von Griffen, Schaltern und vieles mehr.

Maßgebend für die Bauweise ist die DIN 18040, in der die baulichen Regeln festgeschrieben sind.



Breite Laubengänge, Rampen und automatische Türöffner gehören zu einer barrierefreien Erschließung von Gebäuden.



Wohnformen für Senioren



Der Weimarer Wohnungsmarkt

Bisher gibt es auf dem freien Wohnungsmarkt in Weimar nur wenige barrierefreien oder rollstuhlgerechten Wohnungen nach DIN. Meist müssen Kompromisse hingenommen werden, was jedoch nicht immer mit Nachteilen für den einzelnen verbunden sein muss.

Die Vermietung der barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen sind in der Regel nicht mit Serviceleistungen verbunden. Ihrem individuellen Bedarf entsprechend, können die Mieter Verträge mit sozialen Dienstleistern abschließen.

Wohnformen

■ Seniorengerecht Wohnen zur Miete oder im Eigentum

Seniorengerechtes Wohnen (oft auch altengerechtes Wohnen genannt) ist kein rechtlich definierter Begriff. Es umfasst aber Wohnqualitäten die hinsichtlich der baulichen, gestalterischen, funktionalen und sozialen Standards besonders den alten und hochbetagten Menschen entgegen-

kommen. Seniorengerechtes Wohnen gibt es im Eigentum oder zur Miete.

Bei den in dieser Broschüre ausgewiesenen seniorengerechten Wohnangeboten handelt es sich ausschließlich um Mietwohnungen mit "normalen" Mietverträgen, die keine vertraglichen Regelungen über Serviceleistungen enthalten. Die Mieter müssen also keine zusätzliche Servicepauschale o.ä. entrichten.

Bei Bedarf können bzw. müssen Service- oder Betreuungsleistungen vom Mieter selbst organisiert und beauftragt werden.

Hinweise, wie aus einer "normalen" Wohnung eine seniorengerechte, barrierearme oder gar barrierefreie Wohnung entstehen kann, erfahren Sie in dieser Broschüre ab S. 62.

■ Betreutes Wohnen/ Servicewohnen

Die Bezeichnungen Betreutes Wohnen oder Servicewohnen werden oft synonym verwendet. Diese Wohnform für Ältere umfasst in der Re-

gel eine abgeschlossene Wohnung mit der Möglichkeit, einen eigenen Haushalt zu führen. Im Bedarfsfall kann man jedoch, Verpflegung und Betreuung erhalten. Für diesen Fall werden im Vertrag über die Nutzung der Wohnung auch die zusätzlich zum Mietverhältnis in Anspruch zu nehmenden Leistungen definiert. Meist umfassen diese Leistungsangebote einen Grunds-service in verschiedenen Dienstleistungsbereichen. Häufig gehören dazu Leistungen der Haustechnik und Hausreinigung, Hausmeisterdienste, Notrufservice, die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen und Veranstaltungen, Beratung sowie persönliche Hilfen.

Wegen der Inanspruchnahme von Verpflegung, Reinigungsdiensten und Wäscheservice sowie pflegerischen Dienstleistungen befinden sich Betreute Wohnanlagen nicht selten in unmittelbarer Nähe von Pflegeheimen, wobei das Betreute Wohnen nicht der Heimgesetzgebung unterliegt.

Anliegen eines ambitionierten Betreuten Wohnens ist nicht die Rundumversorgung und Abnahme jeglicher Eigenverantwortung und

Selbständigkeit. Sie streben vielmehr an, ältere Menschen dahingehend zu fördern, ihr Leben selbstständig zu gestalten, so dass eine Unterbringung in einem Pflegeheim vermieden oder verzögert werden kann.

Die DIN 77800 stellt Kunden, Bau-trägern ebenso wie Dienstleistungs-anbietern einen einheitlichen Quali-tätsmaßstab zur Verfügung. Die dort normierten Informationspflichten beziehen sich u. a. auf die Qualitäten der Wohnanlage und der Wohnung, die Grund- und Wahlleistungen so-wie die Kosten. Desweiteren enthält die Norm Aussagen zum Anforderungsprofil für Betreuungspersonen.

Im Stadtgebiet von Weimar waren 2014 fünfzehn Betreute Wohnanlagen bekannt.

■ **Alten- und Pflegeheim**

Die Begriffe Pflegeheim, Altersheim, Seniorenheim, Altenstift oder Seniorenresidenz werden häufig synonym verwendet. Dahinter verbergen sich Einrichtungen, in denen pflegebedürftige, oft hochbetagte Menschen, stationär von Pflegefach- und Hilfskräften gepflegt und betreut werden.



Wohnformen für Senioren



Ein Altenheim ist ein Zuhause für diejenigen Menschen, die nicht mehr allein wohnen wollen oder nicht mehr allein wohnen können.

Der eigene Wohnraum in einem Heim beschränkt sich in der Regel auf ein Zimmer mit Bad. Gemeinschaftsräume wie Küchen, Ess- und Aufenthaltsräume dürfen mitgenutzt werden. Der Wohnraum kann in den meisten Heimen teilweise mit persönlichen Möbeln und Gegenständen ausgestattet werden, ist in der Größe und sonstigen Ausstattung normiert und standardisiert.

Das Wohnen im Pflegeheim unterliegt weitgehend einer standardisierten Ablauf- und Verfahrenslogik. Die Bewohner werden „rundum“ versorgt. Dazu gehören vor allem die Körperpflege, die Mahlzeiten, die Medikamenteneinnahme aber auch therapeutische Anwendungen und Beschäftigungsangebote, die Reinigung der Zimmer und anderes.

Die rechtliche Grundlage für das Wohnen in einem Pflegeheim ist ein Heimvertrag, der zwischen

dem Betreiber und dem Bewohner bzw. dessen Betreuer abgeschlossen wird. Der Vertrag unterliegt dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz und regelt die Überlassung des Wohnraums und die Erbringung der Betreuungs- und Pflegeleistungen.

Altenheime können in staatlicher (städtischer), kirchlicher oder privater Trägerschaft geführt werden. Für das Leistungsspektrum und die Qualität der Einrichtung ist dies jedoch unerheblich.

In Weimar wurden zum Zeitpunkt der Erarbeitung des vorliegenden Wegweisers 11 Pflegeheime erfasst.

■ **Ambulant betreute Wohngemeinschaft**

In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft wohnen pflege- oder hilfsbedürftige Menschen gemeinsam in einer Wohnung oder in einem Haus. In ähnlicher Bedeutung werden Bezeichnungen wie Pflege-Wohngemeinschaft, Demenz- oder Alten-WG bzw. gemeinschaftliches Pflegewohnen verwendet.



Diese Wohnform kommt meist auf Initiative von Angehörigen zustande. In der Regel leben hier 3-10 mehr- oder weniger hilfs- und/oder pflegebedürftige Menschen in einer barrierefreien Wohnung zusammen und nehmen ein gemeinsames oder individuell vereinbartes Pflege-, Hilfs- und Betreuungsangebot in Anspruch.

Die Vorteile gegenüber dem Pflegeheim sind die persönlichere Pflege und Betreuung, die Überschaubarkeit, der unmittelbare Bezug zu anderen Menschen sowie die stärkere Integration ins Wohnumfeld.

Die Bewohner einer solchen Wohngemeinschaft haben individuelle Mietverträge mit dem Vermieter. Gelegentlich bietet der Vermieter von Wohngemeinschaften zusätzliche entgeltliche Leistungen an wie einen Service für Kleinreparaturen oder ähnliches.

Ambulant betreute Wohngemeinschaften fallen erst dann unter das Heimgesetz, wenn die Selbstbestimmung der Bewohner nicht gegeben und die freie Auswahl eines Pflegeanbieters nicht gewährleistet ist.

In ambulant betreuten Wohnformen, die nicht unter das Heimgesetz fallen, lassen sich die Räumlichkeiten und die Pflegebedingungen viel individueller gestalten. Zudem haben die Bewohner bzw. ihre Angehörigen ein großes Mitsprache- und Mitgestaltungsrecht.

Es kann aber auch nachteilig sein, dass Standards zum großen Teil individuell vereinbart werden müssen. Für die Pflege der Bewohner gelten die Bestimmungen der Pflegeversicherung für ambulante Pflege.

Derzeit (2014) sind vier ambulant betreute Wohngemeinschaften in Weimar bekannt. In ihnen leben jeweils zwischen 6 und 10 ältere Menschen zusammen.

■ **Gemeinschaftliches Wohnen**

Man spricht von „Gemeinschaftlichem Wohnen“, wenn sich Gleichgesinnte mit der Absicht zusammenschließen, gemeinsam zu bauen oder zu mieten, um in einer verbindlichen Nachbarschaft zu wohnen. Wieviel Gemeinschaft und wieviel Privatheit in einem Wohnprojekt erwünscht ist, entscheidet jede Gruppe für sich.



Wohnformen für Senioren



Tipp:

Der WohnStrategen e.V. in Weimar betreibt die Regionalstelle Thüringen der Bundesvereinigung Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. in Weimar.

Rat und Informationen erhalten Sie unter:

Tel.: 03643 - 77 36 496

www.wohnstrategen.de

Typische Merkmale gemeinschaftlicher Wohnprojekte sind:

- Die Gemeinschaft beginnt bereits vor dem Einzug.
- Die Bewohner sind an der Projektentwicklung als Initiatoren und/oder Mitwirkende beteiligt.
- Gegenseitige Hilfe (nicht Pflege) der Bewohner untereinander ist selbstverständlich.
- Die Bewohner organisieren die Art und Weise ihres Zusammenlebens selbst.
- Die Projekte werden nicht für, sondern von und mit den Bewohnern geplant, gebaut und belebt. Das erfordert ein Mindestmaß an Eigeninitiative der Bewohner.

Die Mehrzahl der gemeinschaftlichen Wohnprojekte gehört zur Gruppe der Haus- bzw. Wohnungsgemeinschaften. Das bedeutet, dass sich mehrere Miet- oder Eigentumsparteien in einem Gebäude oder einem Gebäudekomplex eine selbst gewählte Nachbarschaft gründen. Sie mieten oder kaufen beispielsweise

ein Mehrfamilienhaus, einen Block, einen Aufgang, eine Etage oder ein Ensemble. Alle Bewohner verfügen über abgeschlossene Wohnungen. Darüber hinaus gibt es oft Räume, die gemeinschaftlich genutzt und bewirtschaftet werden.

Die Gemeinschaften suchen die Mitbewohner aus und organisieren ihr Zusammenleben selbst. Sie können eine Alternative für Ältere sein, die auf aktive Nachbarschaften setzen.

Bislang gibt es in Weimar nur einzelne gemeinschaftlich orientierte Wohnprojekte. Verschiedene Initiativen sind momentan im Entstehen.

Suche nach der passenden Wohnform

Im Rahmen dieses Wegweisers ist es unmöglich, eine einheitlich anwendbare Checkliste zu erstellen, die Ihnen hilft, Ihre passende Wohnform für das Alter zu finden. So verschieden Menschen sind, so unterschiedlich werden sie sich entscheiden!

Da die Entscheidung für das Wohnen im Alter rechtzeitig getroffen

und vorbereitet werden sollte, möchten wir Sie dazu ermuntern, sich möglichst frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Entscheidungshilfen:

- Informieren Sie sich zunächst über alle möglichen Wohn- und Betreuungsangebote.
- Besichtigen Sie unterschiedliche Wohn- und Betreuungsformen in Ihrem Umfeld und sprechen Sie mit den zuständigen Ansprechpartnern vor Ort.
- Hören Sie sich im Bekanntenkreis nach persönlichen Erfahrungen um und sprechen Sie mit anderen Personen darüber.
- Beachten Sie Ihren bereits bestehenden Bedarf an Unterstützung bzw. den sich abzeichnenden Hilfebedarf.
- Beziehen Sie finanzielle Aspekte (Kosten des Wohnangebotes) und das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ihre Überlegungen mit ein.

Sobald Sie Ihre eigenen Vorstellungen und Erwartungen konkretisiert und die angebotenen Wohnformen besser kennengelernt haben, kann mit der Auswahl geeigneter

Angebote begonnen werden. Hierfür sollten Sie zunächst die in Frage kommenden Angebote und Einrichtungen vergleichen.

Besichtigen und prüfen Sie gemeinsam mit einer Ihnen vertrauten Person die Qualität der Wohnangebote und wägen Sie diese mit Ihren persönlichen Interessen ab.

Bereiten Sie Ihren Besuch bzw. das Gespräch mit den Ansprechpartnern gut vor. **Checklisten können hierbei hilfreich sein!**

Bewährte Checklisten erhalten Sie beispielsweise bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO). Sie können auch die Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar nach Checklisten fragen.

Wählen Sie aus den Checklisten die für Sie wichtigsten Fragen aus und notieren Sie sich die gesammelten Informationen. Lassen Sie sich von den Anbietern auch jeweils schriftliches Informationsmaterial geben.

Alle Träger und Einrichtungen, die in diesem Heft aufgeführt werden, bieten gern eine Beratung zu ihren jeweiligen Angeboten an. Fragen Sie nach und vergleichen Sie bitte.

Die BAGSO

bietet Checklisten und Broschüren zu

- „Betreutes Wohnen“
- „Das richtige Heim“
- „Wohnen im Alter“.

Kostenfrei zu bestellen oder zum Herunterladen im Internet:

BAGSO

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V.

Bonngasse 10
53111 Bonn

Tel.: 0228-24 99 93 11
www.bagso.de



Auch Online-Tests können helfen, herauszufinden, welche Wohnform zu Ihren Bedürfnissen passt:

http://www.ruv.de/de/r_v_ratgeber/bauen_wohnen/sicher/3_info_wohntool.jsp

Wohnwegweiser für Senioren



Die Wohngebiete

- Altstadt
- Asbachviertel / Siedlung Heimfried
- Bahnhofs- und Schlachthofviertel
- Gaberndorf & Tröbsdorf
- Gelmeroda & Possendorf
- Legefild & Holzdorf
- Niedergrundstedt
- Oberweimar / Ehringsdorf
- Parkvorstadt/Horn
- Schönblick
- Schöndorf
- Siedlung Landfried / Märchenviertel
- Südstadt
- Taubach
- Tiefurt / Dürrenbacher Hütte & Süßenborn
- Weimar-Nord
- Weimar-West
- Westvorstadt 1 Kirschbachtal
- Westvorstadt 2 Th.-Müntzer-Straße

Angebote in den Wohngebieten

Einführung

Um den Alltag im Alter selbstständig bewältigen zu können, braucht es mehr als eine geeignete Wohnung oder Betreuungsform. Gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Dienstleister, medizinische Versorgung, aber auch Angebote für Geselligkeit und sinnstiftende Betätigungen in der Nachbarschaft sind wichtig.

Auf den folgenden Seiten werden diese verschiedenen Angebote für die einzelnen Wohngebiete vorgestellt. Dafür wurde Weimar mit allen Ortsteilen in überschaubare Gebiete eingeteilt. Bei der Bezeichnung wurden möglichst vertraute und landläufige Namen verwendet.

Die Daten und Fakten wurden sorgfältig recherchiert und von den Anbietern korrigiert. Dennoch sind alle Angaben ohne Gewähr, und es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen nach Redaktionsschluss konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden.

■ Kurzbeschreibung

In diesem Abschnitt werden das jeweilige Wohngebiet oder die Ortsteile kurz charakterisiert. Besonders hervorgehoben werden Wohn- und Lebensqualitäten, die den Standort für Senioren attraktiv machen.

■ Der Stadtplan

Der Ausschnitt des Stadtplans zeigt die Straßen und die Bebauung des Wohngebietes. Die Grünflächen sind farblich abgesetzt.

Ausgewählte Angebote sind mit einem Symbol im Planausschnitt markiert. Beratungs- und Serviceangebote sowie Orte der Begegnung werden zusätzlich erläutert.

■ Angebote

Spezielle Wohnangebote für Senioren, Serviceleistungen, Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten werden in einer Übersicht kurz beschrieben. Weiterführende Angaben wie Telefonnummer, Ansprechpartner u.a. sind im Kapitel "Hinweise und Kontakte" am Ende der Broschüre noch einmal übersichtlich gelistet.

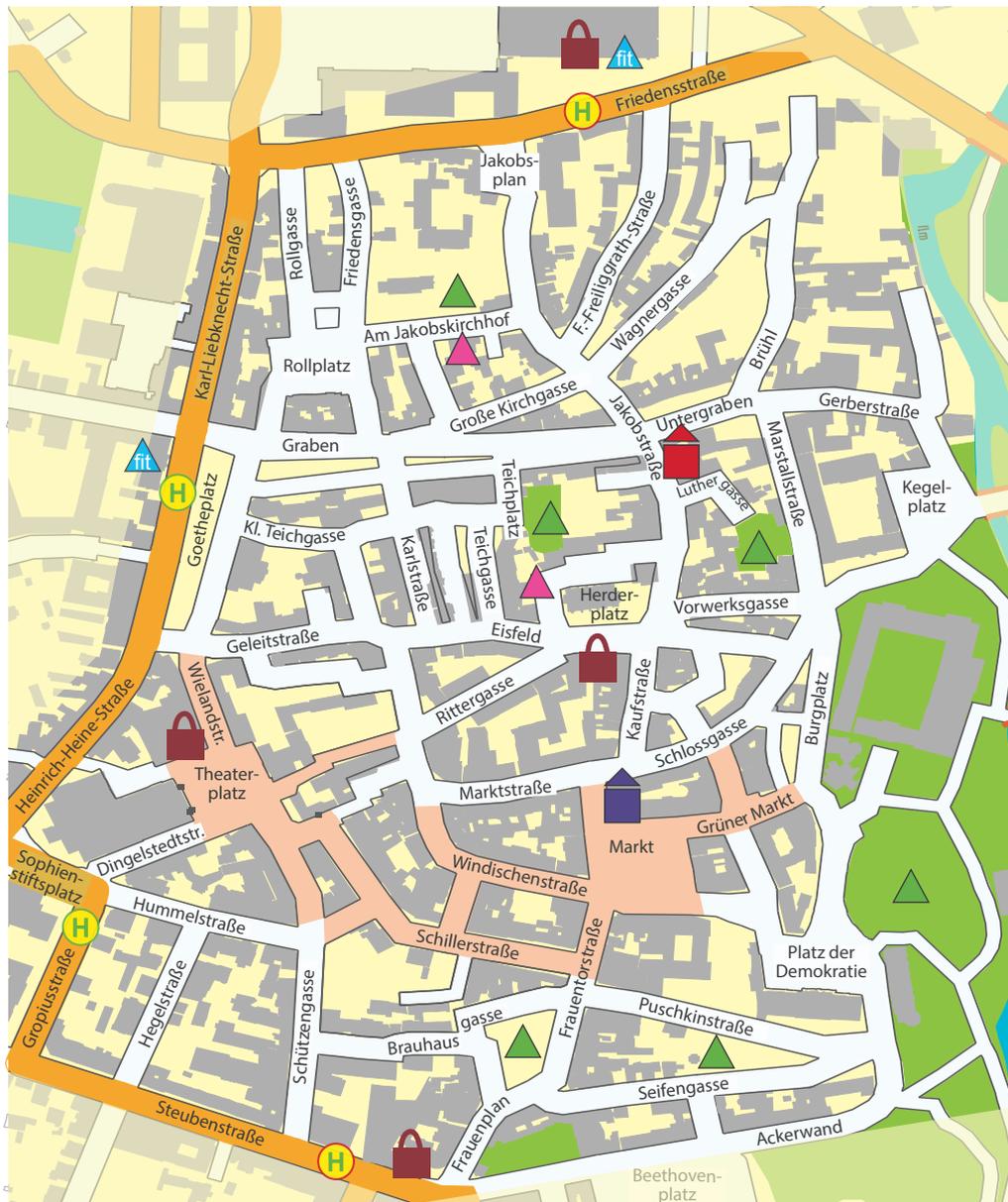
Übersicht über barrierefreie Bushaltestellen in Weimar

<http://weimar-fuer-alle.de/pages/stadtfuehrer/verkehr-mobilitaet/barrierefreie-bushaltestellen.php>

Die auf den folgenden Karten markierten barrierefreien Haltestellen () sind ausgestattet mit sogenannten „Kasseler Borden“ und Blindenleitstreifen und somit mit Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen sicher und bequem nutzbar.



Altstadt



■ Kurzbeschreibung

Die Weimarer Altstadt hat ein ganz besonderes Flair. Kleine Gassen, Straßen und Plätze bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Hier befinden sich zahlreiche Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen, Theater, Kinos, Volkshochschule und Hochschulen. Auch der tägliche Wochenmarkt, die Fußgängerzone mit Einzelhandel, Hauptpost und Bankfilialen sowie der Ilmpark sind auf kurzem Wege fußläufig erreichbar. Gesundheitszentren, Arzt- und Physiotherapiepraxen runden die sehr gute Infrastruktur ab.

- ▲ Service / Begegnung
- ▲ Park, Grün, Erholung
- 🛍 Einkauf täglicher Bedarf
- fit Fitness Center
- H Haltestelle Stadtbus
- H barrierefreie Haltestelle

Angebote

Wohnen & Pflege

▲ **Betreutes Wohnen | Betreuung zu Hause e.V.** | Jakobstraße 18

- 15 altengerechte Wohnungen
- Aufzug, Notruf, Gemeinschaftsräume, Dachterrasse
- 24-h-Bereitschaft im Haus
- Beratung zum Thema Demenz
- spezielle Betreuungsangebote
- offene gesellige und kulturelle Angebote (mit Voranmeldung)

▲ **Senioren-Wohngemeinschaft | Zusammen Wohnen e.V.** |

- Kaufstraße 2
- 6 Einzelzimmer / 1 App. für 2
 - 24h-Betreuung und Pflege
 - Gemeinschaftsbereiche:
Wohnzimmer, Küche, Bäder
 - barrierefrei / rollstuhlgerecht

Mobilität

- Goetheplatz als zentraler Umsteigeknoten für alle Stadtbuslinien
- Spazierwege im Park an der Ilm
- Anschluss Ilmradweg im Park

Service & Begegnung

▲ **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weimar**

- Treffpunkt Kirche Herdersaal**
Herderplatz 6
- Seniorentreff einmal im Monat

Treffpunkt Kirche Jakobssaal
Am Jakobskirchhof 9

- Seniorentreff, Gymnastik u.a.

- **Behinderten- und Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar**
Am Markt 13/14

- **Bürgerstiftung Weimar**
Ehrenamtsagentur | Teichplatz 12

- **Bauhaus-Weiterbildungsakademie Weimar e.V.**
KOLLEG 50plus
Coudraystr. 13a

- **Seniorenakademie der Volkshochschule Weimar**
Bildungsangebot | Graben 6

- **NAHTStelle**
Marktstraße 18



Asbachviertel / Siedlung Heimfried



-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle
-  Haltepunkt Berkaer Bahn
-  Fitness/Stadion/ Sporthalle
-  Schwanseebad/ Sauna

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Dieses Wohngebiet wird geprägt vom typischen Wohnungsbau der 20er- und 30er Jahre. Dazu gehören Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern, aber auch typische Ein- und Zweifamilienhäuser in Siedlungen.

Hausgärten, kleine Grünanlagen und der Weimarhallenpark sorgen abseits der Hauptstraßen für ein grünes, ruhiges Wohnumfeld. In den gewachsenen Nachbarschaften herrscht ein hohes Sicherheitsgefühl.

Die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs ist vor Ort gesichert. Das Stadtzentrum ist zu Fuß oder mit Stadtbuslinien gut zu erreichen.

Im Asbachviertel gibt es zahlreiche Arztpraxen, Physiotherapeuten und andere Gesundheitsdienstleister.

Mobilität

- DB-Haltepunkt Weimar-West
Linie Weimar Hbf. - Kranichfeld
- Stadtbuslinien verkehren häufig
- Fußwege zur Innenstadt durch den Weimarhallenpark

Wohnen & Pflege

▲ Wohnen mit Betreuung “Am Weimarhallenpark”

TWSD wohnen plus Betreuungs- und Service gGmbH

Schwanseestraße 1

- 14 Zwei-/2 Ein-Raum-Wohnng.
- barrierefrei, Gemeinschaftsraum

Service & Begegnung

▲ Bürgerbüro der Stadt Weimar Amt für Familie und Soziales

Schwanseestraße 17

- diverse Beratungsangebote

▲ TWSD wohnen plus... gGmbH

Schwanseestraße 1

Bürgerberatungszentrum

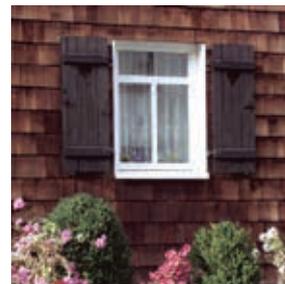
- für soziale Dienstleistungen
- Beratung zu Wohnen im Alter, Pflege und Demenz

“Hospiz Weimar”

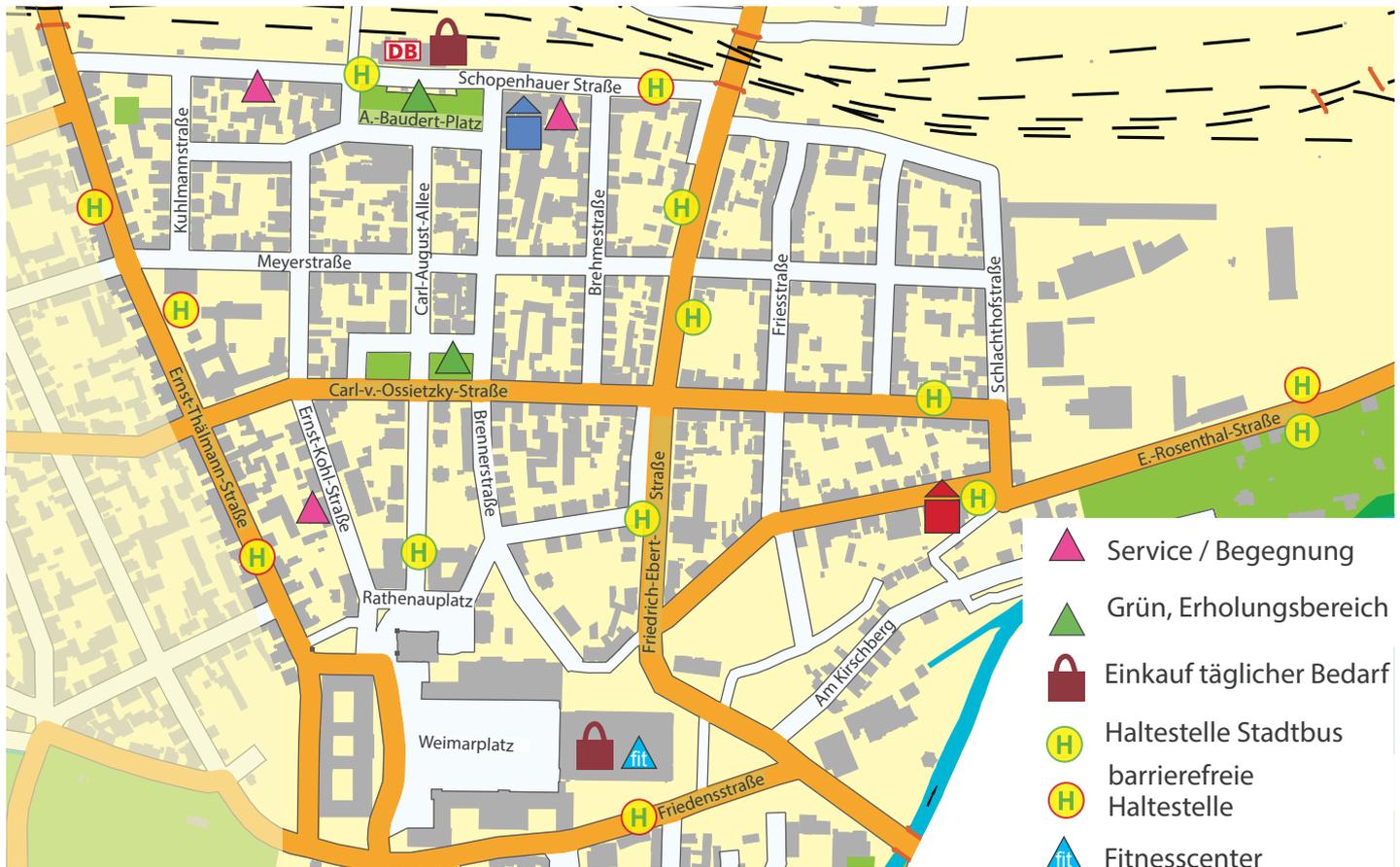
- Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst

▲ Neuapostolische Kirche Weimar | Gemeindezentrum

Thälmannstraße 9



Bahnhofs- und Schlachthofviertel



■ Kurzbeschreibung

Das Wohngebiet Bahnhofs- und Schlachthofviertel mit schön sanierten Gründerzeitbauten hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Abseits der Hauptstraßen lässt es sich mittlerweile sehr gut und ruhig wohnen. Für Senioren sind die Nähe zum Hauptbahnhof, das Ärztehaus und das Atrium als großes Einkaufszentrum attraktiv. Zudem befinden sich kulturelle Einrichtungen wie das Neue Museum, Kino und Theater im E-Werk im Wohngebiet. Im Südosten führen beliebte Spazier- und Radwege direkt in den Park an der Ilm, den Tiefurter Park und das angrenzende Ilmtal.

Angebote

Wohnen & Pflege

 **Friedrich-Zimmer-Haus
Altenhilfe Sophienhaus gGmbH
Seniorenpflegeheim**

Eduard-Rosenthal-Straße 24:

- für 38 demenziell Erkrankte in 4 Wohnbereichen
- 20 Ein-, 9 Zwei-Bett-Zimmer
- Tagesgruppe für Demenzkranke
- werktags von 9 bis 14 Uhr

 **“St. Raphael” Altenpflegezentrum
Caritas Trägergesellschaft
St. Elisabeth gGmbH**

Schopenhauer Straße 11

- 70 Bewohner in Ein- und Zweibettzimmern
- Kurzzeitpflege

Mobilität

- Hauptbahnhof Weimar
- Stadtbuslinien ins Stadtzentrum
- Stadtbus nach Tiefurt tagsüber stündlich, zeitweise 2-stündlich
- Anschluss Ilmradweg
- Fußwege im Grünen zum Park an der Ilm und nach Tiefurt

Service & Begegnung

 **Frauenzentrum Weimar e.V.**
Schopenhauerstraße 21

- Kultur- und Begegnungsangebote für Frauen u.a. Theatergruppe, Lesungen, Ausstellungen, Workshops, Geselligkeit
- Frauenberatungsstelle

 **Landeskirchliche Gemeinschaft
Weimar | Ernst-Kohl-Straße 9**

- Gottesdienste
- Gesprächskreis, Hauskreis
- Bibelstunde bei Kaffee und Tee
- Singen und Chor

 **“St. Raphael” Altenpflegezentrum
Schopenhauer Straße 11**

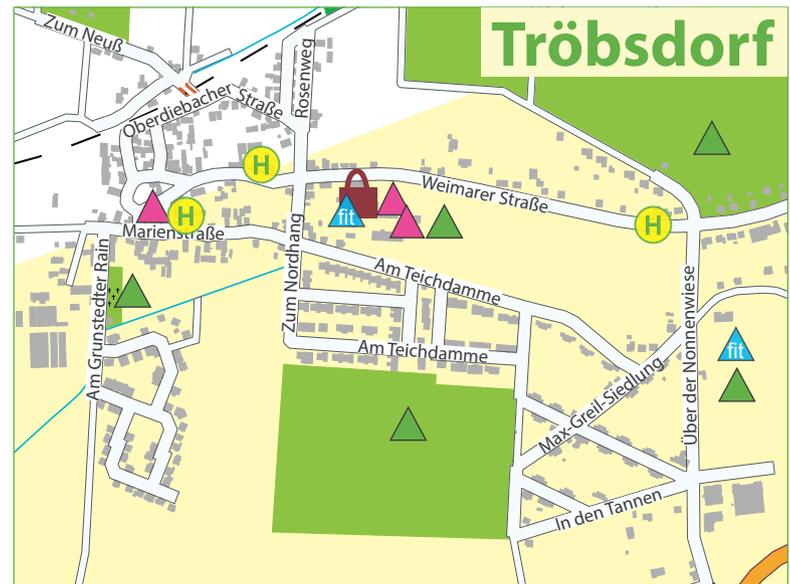
- offene Freizeitangebote: gesellige Veranstaltungen im Haus, Ausflüge
- offenes Mittagsangebot

▪ **Gesundheitszentrum “Ärztehaus”**

Carl-August-Allee 14
barrierefrei erreichbar



Gaberndorf & Tröbsdorf



-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Sportplatz / Kegelbahn
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Bus

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Etwa 5-7 km westlich vom Weimarer Zentrum entfernt liegen die Ortsteile Gaberndorf und Tröbsdorf.

Die Bewohner lieben die Naturnähe und den direkten Bezug zur reizvollen Landschaft unterhalb des Ettersberges am Naherholungsgebiet.

Prägnant sind in beiden Dorflagen die Kirchen mit kulturhistorisch bedeutenden Spuren aus dem 13. Jhdt.

Die Versorgung des täglichen Bedarfs erfolgt meist über mobile Anbieter.

Gaberndorf

Durch die Einfamilienhausbebauung "Über dem Dorfe" hat sich Ende der 90er Jahre die Einwohnerzahl des Angerdorfes verdreifacht.

Tröbsdorf

Auch hier wurde die alte Dorflage in den 30er Jahren um die "Max-Greil-Siedlung" und in den 90er Jahren durch Einfamilienhäuser erweitert.

Von der guten Dorfgemeinschaft, vielseitigen Vereinsaktivitäten und diversen Gewerbebetrieben profitieren auch die Senioren im Ortsteil.

Wohnen & Pflege

In beiden Ortsteilen gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ Festhalle Tröbsdorf

Am Teichdamme

- monatlich Seniorencafé
- Senioren-/Frauensport

▲ Gemeindehaus Tröbsdorf

Am Teichdamme 11

- Frisör, Fußpflege, Zahnarzt

▲ Kirchgemeinden

Tröbsdorf & Gaberndorf

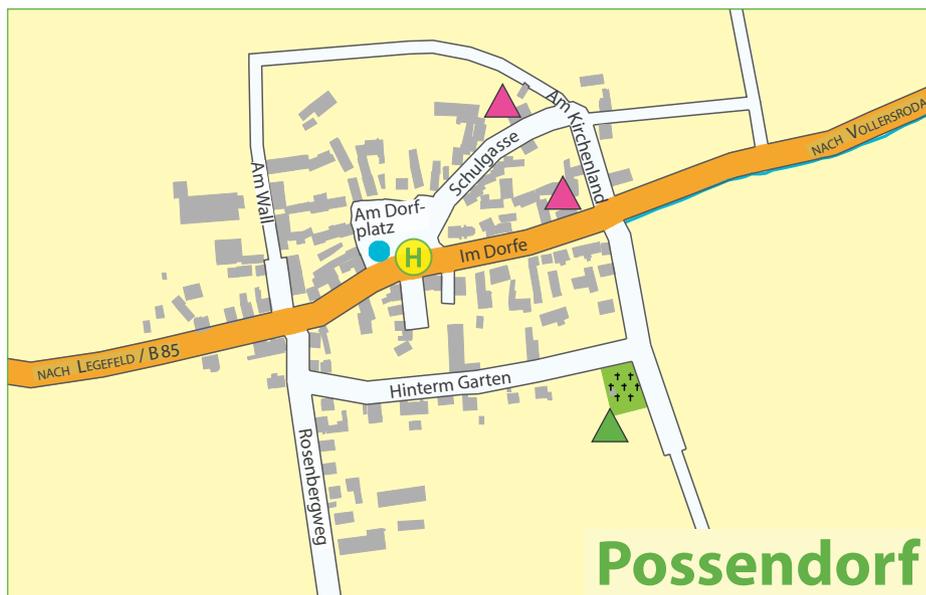
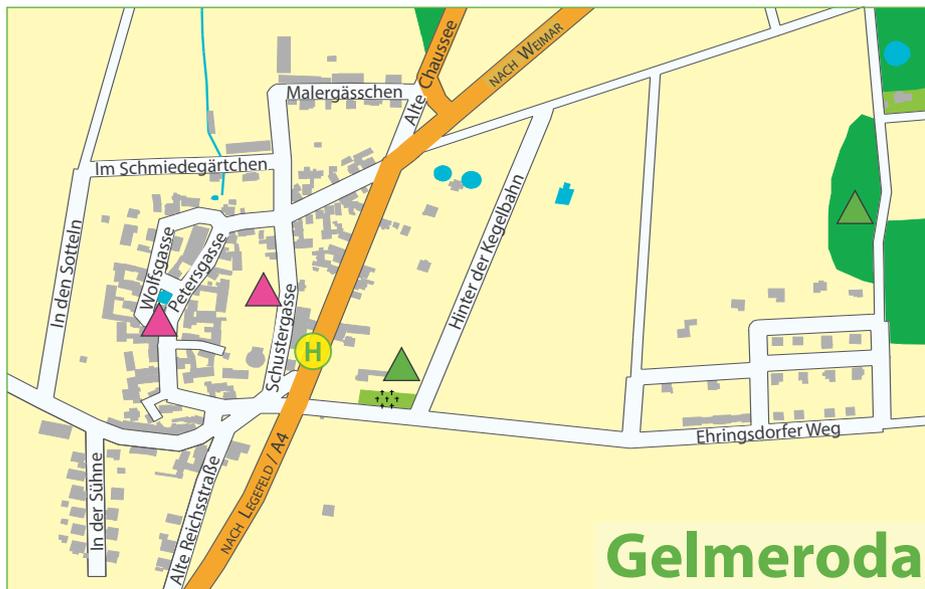
- Gottesdienste/Gesprächskreise

Mobilität

- Stadtbuslinie nach Weimar
- Überlandbus dreimal täglich
- Wanderwege ins Naherholungsgebiet Ettersberg und das Landschaftsschutzgebiet 'Paradies'



Gelmeroda & Possendorf



-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Bus

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Gelmeroda

Das alte Angerdorf im Süden von Weimar hat sich seit den 80er Jahren durch intensiven Eigenheimbau erheblich vergrößert. Dennoch blieb der dörfliche Charakter mit Gärten und Grün erhalten. Alteingesessene und Zugezogene kennen sich, schätzen das gute Miteinander und nehmen Anteil am Leben des Nachbarn.

Possendorf

An der Landstraße von Belvedere nach Legefild liegt der Ortsteil Possendorf. In einer guten Dorfgemeinschaft leben hier Alt und Jung zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Bemerkenswert sind das hohe Sicherheitsgefühl und viel Engagement für die Dorfgemeinschaft. In beiden Ortsteilen erfolgt die Versorgung nur durch mobile Anbieter. Dorfplatz, Kneipe, Kirche und Gemeindehaus sind wichtige Orte der Kommunikation und Begegnung. Nicht mobile Bewohner sind auf nachbarschaftliche Hilfe und Busverbindungen in die Stadt angewiesen.

Wohnen & Pflege

In beiden Ortsteilen gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ Gemeindehaus Gelmeroda

- Treff der Seniorengruppe
- Kegelbahn

▲ Vereinsraum Possendorf

- Schulgasse 5
- Treffpunkt Traditionsverein Possendorf e.V.

▲ Landgasthof Spangenberg

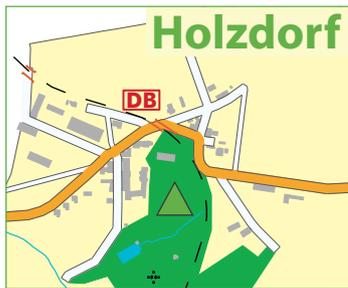
- Im Dorfe 19
- Dorfgemeinschaftstreff & Feiern

Mobilität

- Stadtbus nach Weimar, tagsüber
- Überlandbus Linie 221 (ca.30 min Fußweg bis Possendorf)
- Rad- und Wanderwege im Ilmtal, zum Rosenberg, zur Balsamine



Legefefeld / Holzdorf



-  Service /
Begeugung
-  Park, Grün,
Erholung
-  Einkauf
täglicher Bedarf
-  Fitness Center
-  Sauna
-  Haltestelle
Stadtbus
-  barrierefreie
Haltestelle
-  DB-Haltepunkt

Angebote

■ Kurzbeschreibung

In diesem Ortsteil wurden die Dörfer Legefild und Holzdorf vereinigt. In den über Generationen gewachsenen Nachbarschaften sind die Senioren gut integriert. Gegenseitige Hilfe im Alltag ist selbstverständlich.

Die neue Einfamilienhaussiedlung hat auch junge Familien angezogen und die Bewohnerschaft verjüngt.

Zahlreiche aktive Vereine und engagierte Bürger sorgen für ein lebendiges Dorfgemeinschaftsleben.

Die Versorgung mit den wichtigsten Dingen des täglichen Bedarfs ist fußläufig möglich. Zudem gibt es eine Arztpraxis und andere medizinische Dienstleistungsangebote.

Legefild möchte sich zukünftig noch stärker auf den besonderen Wohn- und Pflegebedarf seiner ältesten Bewohner einstellen und zusätzliche Angebote schaffen.

Mitten im Ilmtal liegt der Ortsteil in einem beliebten Erholungsgebiet. Das Gut Holzdorf mit Herrenhaus und Gartenanlage ist eine überregional bekannte Sehenswürdigkeit.

Wohnen & Pflege



“Goethe-Refugium”

TWSD wohnen plus ... gGmbH

Wohnen mit Betreuung und

Parkallee 2-4

- 28 und 31 Wohnungen in zwei Häusern mit Balkon/Terrasse und Aufzug
- Garten, Gemeinschaftsräume
- offene Angebote für Senioren



Service & Begegnung



Bürger- und Vereinshaus Legefild

Legefilder Hauptstraße 18

- Treffpunkt & Veranstaltungsort für örtliche Vereine, Initiativen & private Familienfeiern
- „Amtsstube“ | Beratungsstelle der Ortsteilbürgermeisterin



Mobilität

- Stadtbus nach Weimar, tagsüber
- Überlandbus u. 2 Haltepunkte der Bahnlinie Weimar-Kranichfeld
- Rad- und Wanderwege im Ilmtal



Niedergrunstedt

-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  Sportplatz mit Sportlerheim



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Niedergrunstedt hat einen historischen Ortskern mit dem denkmalgeschützten Ensemble um Mauritiuskirche, Schule und Brauhaus. Mit der baulichen Erweiterung des Dorfes zogen in den vergangenen Jahren auch junge Familien zu.

Die Senioren sind in der lebendigen Dorfgemeinschaft mit einem regen Vereinsleben sehr gut aufgehoben. Nachbarschaftliche Hilfe und Unterstützung im Alltag sind für die Bewohner selbstverständlich.

Den täglichen Bedarf an Lebensmitteln decken die Fleischerei und mobile Anbieter im Ort sowie Großmärkte am Weimarer Stadtrand.

Das Hufeland-Klinikum bietet die nächstgelegene ärztliche Versorgung.

Wohnen & Pflege

In Niedergrunstedt gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ **Vereinshaus in der alten Schule**
Schulweg 4

Kunstverein Hofatelier e.V.

- Ausstellungen, Veranstaltungen
- Ateliercafé, Treffpunkt

Heimatverein e.V.

- Vereinsarbeit für Denkmal-, Natur- und Landschaftsschutz und dörfliche Traditionen

Büro Ortsteilbürgermeisterin

- Ansprechpartnerin

▲ **Kirche St. Mauritius**
Kirchgemeinde Niedergrunstedt
Schulweg 4

- offene Angebote
- Konzerte

Mobilität

- Stadtbus zur Weimarer Innenstadt: stündlich bis zum Abend
- Bahnlinie Weimar - Kranichfeld (Haltepunkt Obergrunstedt 1km)
- Feininger-Radweg und Fußwege durch das Kirschbachtal



Oberweimar / Ehringsdorf



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Obwohl Oberweimar/Ehringsdorf bereits seit 1922 zu Weimar gehören, blieb der eigenständige Charakter als Dörfer mit sehr frühen Siedlungsspuren erhalten.

Neben typischen dörflichen Hofstrukturen sind die Siedlungen der 30er Jahre für Oberweimar typisch.

Über Generationen sind hier gute Nachbarschaften gewachsen. Die Bebauung ist kleinteilig und überschaubar. Man kennt sich gut und hilft sich gegenseitig.

Sehr gute Anbindungen mit Bus, Bahn und Radwegen sowie zahlreiche Ärzte und Gesundheitsdienstleister gehören zu den Pluspunkten für Senioren im Gebiet.

Wohnen & Pflege

In Oberweimar/Ehringsdorf gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

- ▲ **Ev. Kirchgemeinde Oberweimar-Ehringsdorf**
Pfarrhaus Oberweimar, Plan 2
monatlich Seniorennachmittag:
 - Andacht
 - Kaffee & Kuchen, Geselligkeit mit Unterhaltungsangeboten

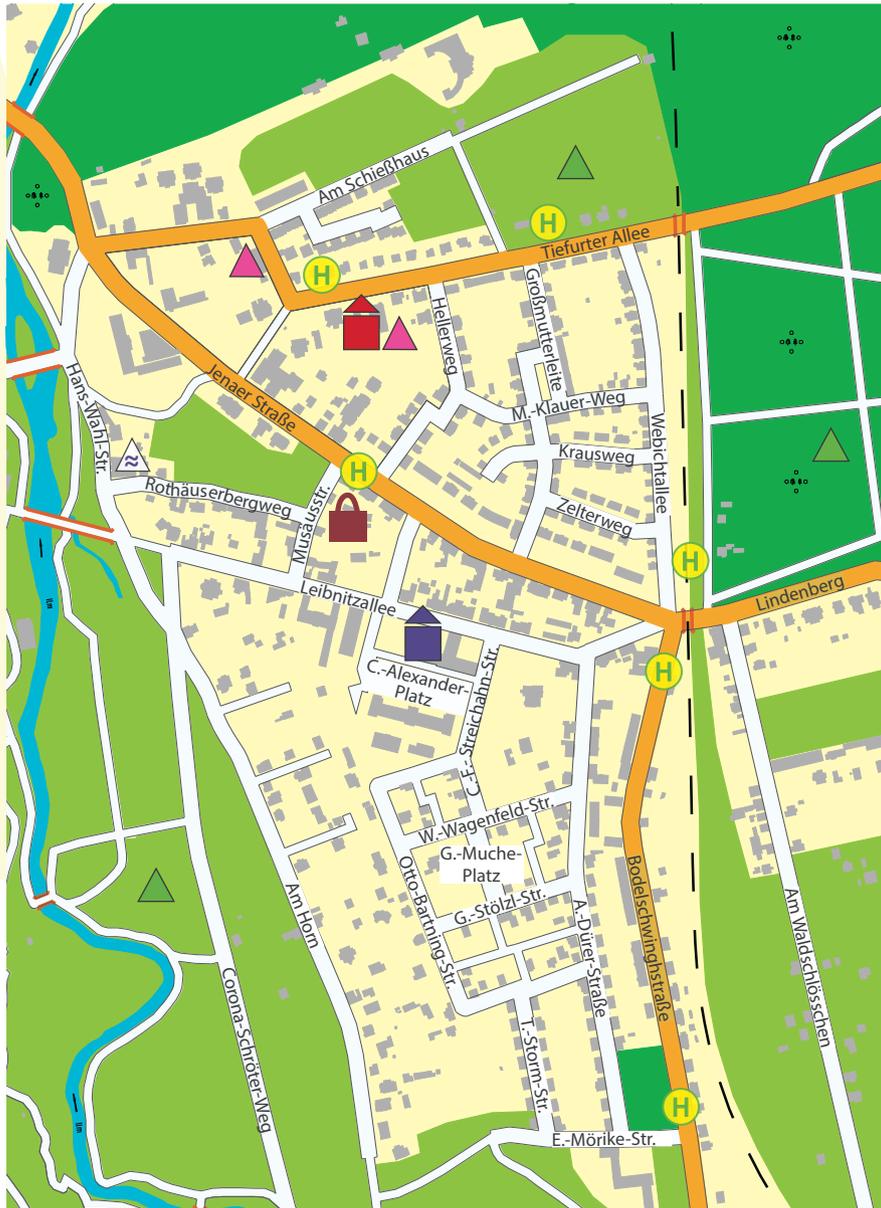
- **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Soziale Beratungsstelle**
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst: Trauerbegleitung/Trauercafé, Dichterweg 44
- **“Deutsches Bienenmuseum Weimar”** | Ilmstraße 3
- **“Villa Haar”**
Stiftung “Dr. Georg Haar”

Mobilität

- Stadtbuslinie in die Innenstadt fährt täglich auch am Abend
- DB-Haltestelle Oberweimar
- Fahrrad und Fußwege: Spazierwege im Ilmpark, Ilmradweg



Parkvorstadt / Horn



■ Kurzbeschreibung

Einfamilienhäuser und Stadtvillen mit Blick über den Ilmpark und die Altstadt sind typisch für die Parkvorstadt. Abseits der beiden Hauptverkehrsstraßen wohnt es sich ruhig, sehr grün und sicher. Das Gebiet grenzt in allen Richtungen an attraktive Grün- und Erholungsräume: Park an der Ilm, das Weibicht und Kleingartenanlagen. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Gesundheitsdienstleister befinden sich in den angrenzenden Wohngebieten, insbesondere in der Altstadt. Das Forum Seebach bietet ein umfangreiches und anspruchsvolles kulturelles Programm. Die Weimarer Innenstadt erreicht man zu Fuß in 10-20 Minuten.

-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  Sauna im Parkbad

Angebote

Wohnen & Pflege

Marie Seebach Kultur Wohnen gGmbH, Marie-Seebach-Stiftung Weimar | Tieffurter Allee 8

Barrierefreie Wohnanlage:

Wohnen mit Service und Kultur

- 21 Wohnungen 35 - 62 m²
davon 5 Partnerappartements
- viele Serviceangebote inklusive, u.a. wöchentlich Seniorensport

Seniorenpflegeheim „Haus Marie“

- 30 Einzelzimmer mit Balkon
- Speise- und Gemeinschaftsraum auf jeder Etage

Seniorenpflegeheim „Haus Sophie“

- 48 Einzelzi. / 2 Partnerappart.

„Haus Thomas“ Kursana Domizil | Kursana Care GmbH Altenpflegeheim

Carl-Ferdinand-Streichhan-Str. 2

- stationäre Lang-/Kurzzeitpflege
- 87 Einzel-/20 Doppelzimmer
- gesellige Angebote im Haus: Feste, Konzerte, Ausflüge u.a.

Service & Begegnung

Soziokulturelles Forum der Marie-Seebach-Stiftung Weimar

Tieffurter Allee 8

- Information, Beratung, Weiterbildung für aktive Seniorinnen und Senioren

Forum Seebach | Tagungs- und Veranstaltungszentrum

- Tieffurter Allee 8
- öffentliches Café “KaffeeKultur”
Di + Do 15-17 h, So 14.30-17 h
 - Konzerte, Theater, Lesungen
 - Vorträge, Tagungen, Schulung

Johanneskirche

Ev. Kirchgemeinde Weimar Tieffurter Allee 2c

- monatlicher Seniorenkreis

Mobilität

- relativ steile Fußwege zum Park an der Ilm und in die Altstadt
- Spazierwege Ilmpark, Webicht
- Anschluss Ilmradweg
- Stadtbuslinien in die Innenstadt, verkehren teilweise auch abends



Schönblick



-  Service /
Begegnung
-  Park, Grün,
Erholung
-  Einkauf
täglicher Bedarf
-  Haltestelle
Stadtbus

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Genossenschaftwohnungen der GWG aus den 70er Jahren sowie Einfamilienhäuser unterschiedlicher Bauzeit sind typisch für das Wohngebiet Schönblick.

Die sehr gepflegten Grünflächen zwischen den Wohnblocks laden zum Verweilen ein. Zudem wirken private Hausgärten, das Hasenwäldchen sowie eine Gartenanlage als grüne Oasen. Senioren schätzen die ruhige Lage besonders.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität kann die Hanglage mit teilweise recht steilen Wegen etwas beschwerlich werden.

Mit zwei Stadtbuslinien besteht jedoch eine gute Anbindung an die Innenstadt über die Westvorstadt. Zu Fuß braucht man etwa 20-30 Minuten bis zum Marktplatz.

Mobilität

- Stadtbus zur Innenstadt / zum Bahnhof, täglich auch am Abend
- Fuß- und Radwege ins Kirschbachtal und in die Umgebung

Wohnen & Pflege

Im Wohngebiet Schönblick gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ Gemeindehaus Kreuzkirche

Ev. Kirchgemeinde Weimar
Böhlausstraße 5

Seniorenachmittage:

- Gespräche, Kaffee und Kuchen
- thematische Nachmittage

▲ Haus der Verbände

Max-Zöllner-Stiftung Weimar
Gutenbergstraße 29

- Sitz u. Beratung der Vereine / Verbände d. Sinnesbehinderten
- Selbsthilfegruppen

- vielfältige Serviceangebote in der benachbarten Westvorstadt sind fußläufig erreichbar



Schöndorf



■ Kurzbeschreibung

Ländliche Strukturen und Einfamilienhäuser mit Gärten sind typisch für das alte Dorf und die Siedlung Schöndorf. “Die Waldstadt” ist in den vergangenen 30 Jahren mit modernen Wohnblöcken dazu gekommen. Das Weimarer Zentrum ist in ca. 10-15 Minuten mit dem Stadtbus erreichbar.

Für Senioren verbinden sich in Schöndorf die positiven Aspekte des Wohnens im Grünen am Stadtrand von Weimar mit den Vorteilen einer sehr guten Infrastruktur. Dazu gehören zwei Nahversorger für den täglichen Bedarf, Bäcker und mobile Anbieter. Ärztliche Versorgung, Dienstleister im Bereich Pflege und Gesundheit, zwei Kirchgemeinden und aktive Vereine sorgen für eine hohe Lebensqualität.

Angebote

Wohnen & Pflege

-  **AZURIT Seniorenzentrum**
Ernst-Busse-Straße 29
 - 17 Service-Wohnungen in Kooperation mit mobilem Pflegedienstleister
 - 102 stationäre Pflegeplätze
 - 29 im behüteten Bereich für demenziell Erkrankte
 - Kurzzeitpflege

-  **Wohlsborner Straße 2**
SEMperPARatus
Betreutes Wohnen mit Service
 - individuelles altengerechtes Wohnen, Service frei wählbar
 - Kurzzeitpflege

-  **Wohnpark Schillerhöhe**
Seniorenrechtliche Wohnanlage mit frei wählbaren Serviceangeboten, weitgehend barrierefrei
Kontakt: Wohnpark Schillerhöhe VermögensverwaltungsGmbH

-  **Weimarer Wohnstätte GmbH**
Wohnungen für Senioren
Kontakt: Servicebüro Bruno-Pitz-Straße 30

Service & Begegnung

-  **AZURIT Seniorenzentrum**
Ernst-Busse-Straße 29
 - Pflegeberatung
 - Cafeteria, Veranstaltungsräume
 - offene gesellige Angebote
 - Tanztee
 - Treffen von Selbsthilfegruppen
 - Fußpflege, Friseur u.a.

-  **Bürgerzentrum Schöndorf / Mehrgenerationenhaus**
Carl-Gärtig-Straße 25a
 - Kultur- und Freizeitangebote
 - Schule der Phantasie
 - Caritas Beratungsstelle (Allg. Sozialberatung)
 - NAHTStelle (Information und Beratung)

-  **Ev. Stephanuskirche** Hauptstr. 5
 - offene Gemeindegemeinschaft

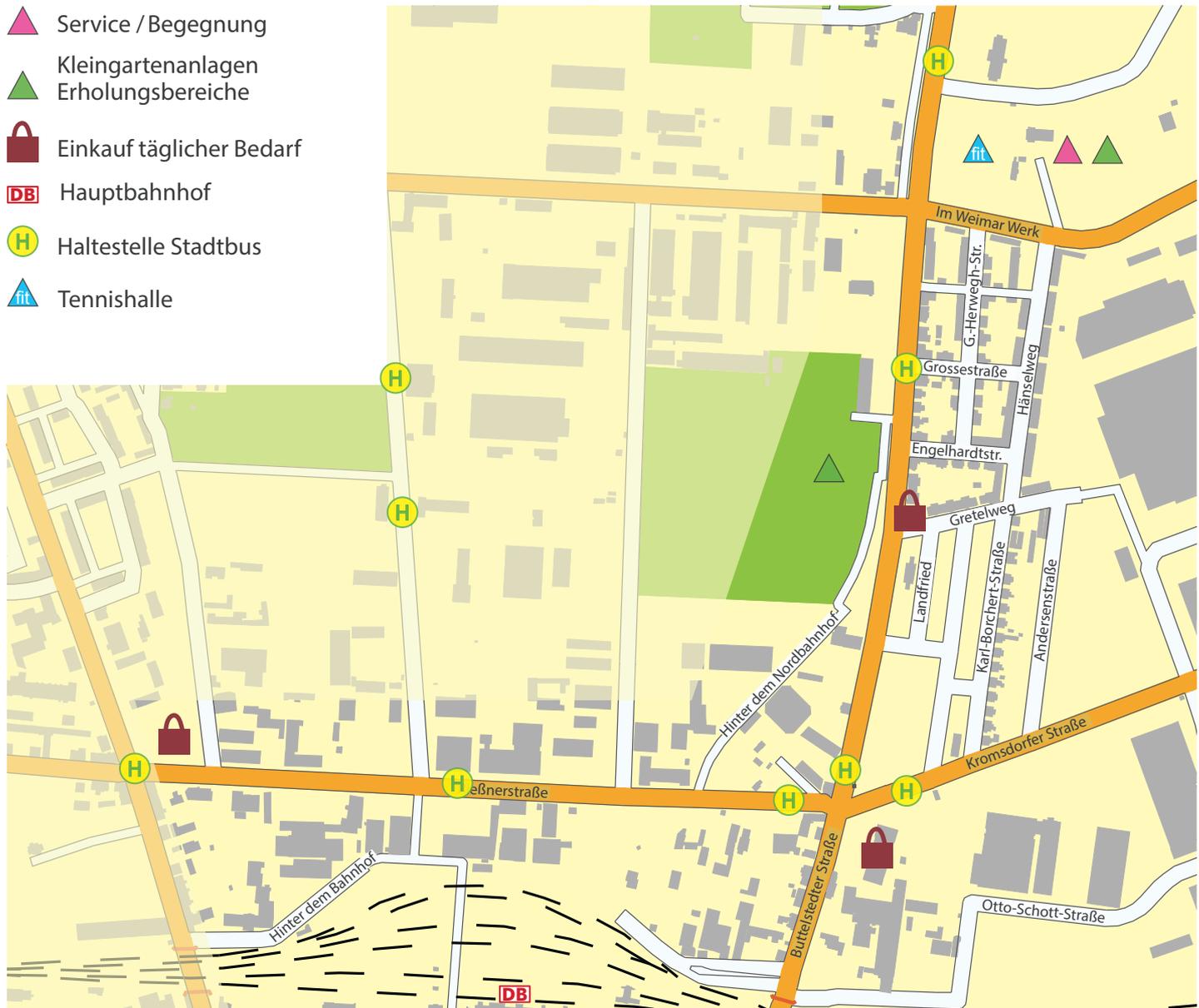
Mobilität

- Stadtbuslinie nach Weimar verkehrt täglich auch abends
- Fahrradwege in die Umgebung
- zahlreiche Wanderwege



Siedlung Landfried / Märchenviertel

-  Service / Begegnung
-  Kleingartenanlagen
Erholungsbereiche
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Hauptbahnhof
-  Haltestelle Stadtbus
-  Tennishalle



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Die Siedlung Landfried und das Märchenviertel liegen nördlich des Hauptbahnhofs. Kleingartenanlagen und nicht störendes Gewerbe umgeben das Wohngebiet am Stadtrand. Neben Einfamilienhäusern prägen die typischen Mehrfamilienhäuser der 30er Jahren die Siedlung.

In den vergangenen Jahren wurde ein Großteil des Mietwohnungsbaus umfassend saniert. Dank der Investitionen der beiden Weimarer Wohnungsunternehmen sind die Wohnungen hier sehr begehrt.

Senioren schätzen die gewachsene Nachbarschaft sowie die Überschaubarkeit der Siedlung mit ihrer typischen Kleinteiligkeit. Darüber hinaus gehören die Stadtrandlage im Grünen und eine gute Verkehrsinfrastruktur, d.h. ausreichende Parkmöglichkeiten, gute Stadtbusanbindung und die Nähe zum Hauptbahnhof zu den Pluspunkten.

Insbesondere die Wohnungsgenossenschaft GWG engagiert sich sehr für die hier lebenden Senioren.

Wohnen & Pflege

In diesem Wohngebiet gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren.

Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

- ▲ **Seniorentreff “Märchenviertel” im Vereinshaus der Kleingartenanlage “8.Mai”**
Buttelstedter Straße 86
 - organisiert durch den GWG-Club Kirschbachtal am letzten Donnerstag im Monat:
Diavorträge, Gesellschaftsspiele, Basteln, Stuhlgymnastik
 - Tagesfahrten mehrmals im Jahr
 - Ansprechpartner, Tipps und praktische Hilfen im Alltag

Mobilität

- 10-20 Gehminuten zum Hbf.
- Stadtbuslinie nach Weimar verkehrt täglich auch abends



Südstadt



-  Service / Begegnung
-  Park, Grün, Erholung
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Fitness Center
-  Sauna
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Die Südstadt gehört zu den attraktivsten Wohngebieten der Stadt. Charakteristisch sind Stadtvillen, Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser, die im Zeitraum von 1930 bis heute entstanden sind.

Mit dem Klinikum, einem Ärztehaus und weiteren Sozial- und Gesundheitsdienstleistern verfügt das Gebiet über eine ausgezeichnete medizinische Versorgung.

Auch der Einkauf für den täglichen Bedarf ist fußläufig möglich. Die Innenstadt mit allen weiteren Kultur-, Bildungs- und Versorgungsangeboten ist in ca. 20-40 min zu Fuß, aber auch mit dem Stadtbus erreichbar.

Die Südstadt ist umgeben von beliebten Naherholungsgebieten wie dem historischen Friedhof, dem Park an der Ilm und dem Gehädrich.

Mobilität

- 3 Stadtbuslinien in die Altstadt
- Rad- und Wanderwege in die Umgebung

Wohnen & Pflege

- ▲ **Pflegezentrum Weimar | AWO**
Zum Hospitalgraben 7
Alten- und Pflegeheim
- 2 Wohnbereiche mit je 29 Ein- und 1 Zweibettzimmer

- ▲ **Service-Wohnen mit Betreuung DRK | Berkaer Straße 2 und Rudolf-Breitscheidt-Straße 14**
- 13 u. 14 Ein-/Zwei-Raum-W.
- Tag- und Nacht-Rufbereitschaft
- gesellige Angebote, Ausflüge

- ▲ **Rot-Kreuz-Heim Weimar | Karl-Hausknecht-Str. 19a**
- 46 Ein- / 19 Zweibettzimmer

Service & Begegnung

- ▲ **Pflegezentrum Weimar | AWO**
Zum Hospitalgraben 7
- offene kulturelle Angebote
- offene Cafeteria, Mittagstisch
- Pflegeberatung

- ▲ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar**
- ▲ **Johann Friedrich Haus**
Freiherr-vom-Stein-Allee 4
- Gesprächskreise



Wohnhaus e.G. Weimar selbst organisiertes Mehrgenerationen-Wohnprojekt



Taubach



Angebote

■ Kurzbeschreibung

Taubach ist geprägt durch die alte Dorflage und das Neubaugebiet mit privaten Einfamilienhäusern und Gärten in einem ländlichen Umfeld. Zu den Pluspunkten für Senioren gehören in Taubach das Wohnen im Grünen, gelebte Nachbarschaften sowie ein hohes Sicherheitsgefühl. Zudem gibt es vielseitige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren oder in diversen Vereinen und bei der Kirche aktiv zu werden und Geselligkeit zu erleben.

Dinge des täglichen Bedarfs bieten ein Laden und mobile Anbieter vor Ort an sowie Lebensmittelmärkte in Mellingen (0,8km) und Oberweimar (2km).

Wohnen & Pflege

In Taubach gibt es derzeit keine speziellen Wohnangebote für Senioren. Einige Privathäuser wurden bereits barrierefrei umgebaut. Mobile Pflegedienste suchen pflegebedürftige Bewohner in ihren Privathäusern und Wohnungen auf.

Service & Begegnung

▲ Vereinshaus Taubach Kirchplatz 6a

Verein Taubach AKTIV e.V.:

- bietet Beratungsangebote rund ums Alter
- organisiert Wandergruppe und Veranstaltungen für Senioren

Treffpunkt für weitere Vereine:

- Freiwillige Feuerwehr, Chöre, Kirmes-, Sportverein u.a.

▲ Pfarrhaus der Ev. Kirche

- Kooperation zwischen Senioren und der Kindertagesstätte
- Nachbarschaftshilfe auf privater Basis organisiert

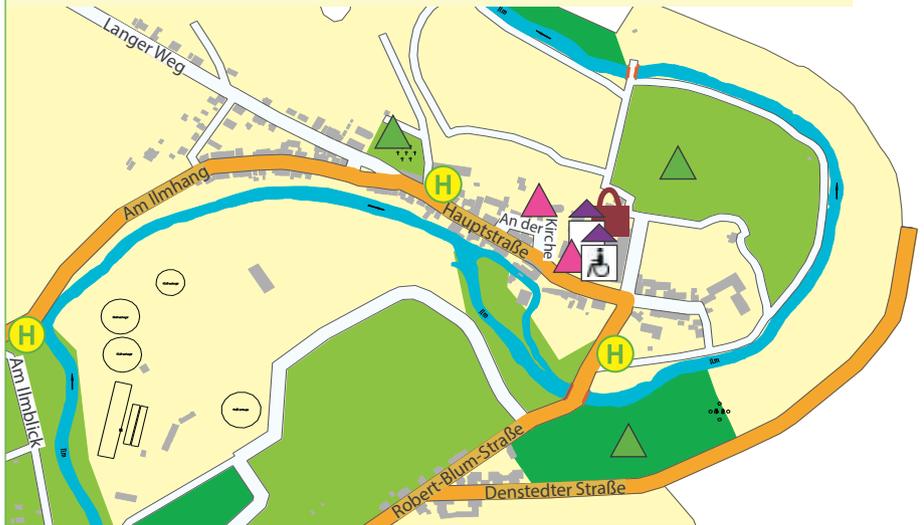
Mobilität

- Stadtbuslinie nach Weimar fährt täglich bis zum frühen Abend
- nächste DB-Haltestellen in Mellingen und Oberweimar
- Fahrrad und Fußwege: Anschluss Ilmradweg, Wanderwege

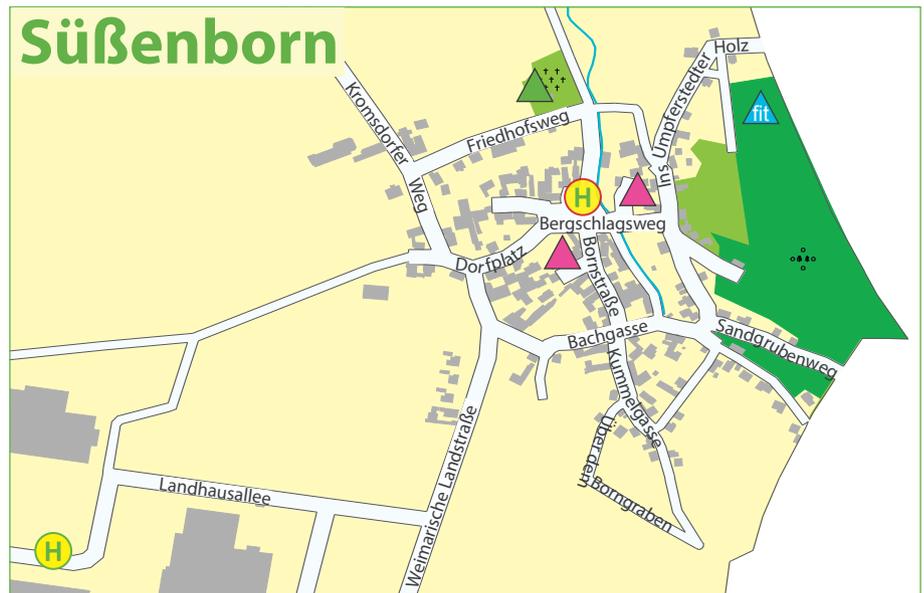


Tiefurt & Süßenborn

Tiefurt / Dürrenbacher Hütte



Süßenborn



-  Service / Begeugung
-  Park, Grün, Erholung
-  Sport- und Freizeitgelände
-  Einkauf täglicher Bedarf
-  Haltestelle Stadtbus
-  barrierefreie Haltestelle

Angebote

■ Kurzbeschreibung

Tiefurt / Dürrenbacher Hütte

Der historisch bedeutende Ortsteil nordöstlich von Weimar ist durch sein lebendiges Gemeinwesen für alle Altersgruppen attraktiv. Der Ausbau des Kammergutes als Seniorenwohnanlage verbindet ein attraktives Wohnangebot für Ältere mit der Wiederherstellung eines typischen Ensembles im Dorf.

Süßenborn

Den Bewohnern in Süßenborn ist es wichtig, den dörflichen Charakter zu bewahren. Dafür engagiert sich der Dorfverein und befördert damit ein gutes nachbarschaftliches Miteinander von Alt und Jung.

Mobilität

- Weimar-Tiefurt: Stadtbuslinie 3 meist stündlich, nur tagsüber
- Weimar-Süßenborn: Linie 9 außer So, stündlich, tagsüber und Buslinie 281, 15 min Fußweg
- Rad- und Wanderwege in die Umgebung, Anschluss Ilmradweg

Wohnen & Pflege

▲  **Seniorengerechtes Wohnen der Stiftung wohnen plus...**

▲  **im Kammergut Tiefurt**

- Hauptstraße 14 | Weimar-Tiefurt
- 1 bis 4-R-Wohng. mit 25-110m²
 - 4 barrierefrei/6 rollstuhlgerecht
 - Sauna, Fitnessbereich, Bibliothek u.a. Bereiche frei nutzbar
 - weitere Gemeinschaftsflächen

Service & Begegnung

▲ **Festscheune im Kammergut**
- örtliche Vereine (Gesangsverein, Landfrauen. WIR e.V. u.a.)

▲ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar Kirche Tiefurt**

■ **Beratungsbüro und Pflegedienst im Kammergut Tiefurt**

▲ **Bürgerhaus Süßenborn**
Bornstraße 1
- Treff Süßenborner Dorfverein
- monatliche Seniorengruppe

▲ **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar Kirche Süßenborn**



Weimar - Nord



■ Kurzbeschreibung

Weimar-Nord gehört zu den besonders seniorengerechten Wohngebieten in Weimar. In sanierten Plattenbauten der 70er/80er Jahre sind zahlreiche seniorengerechte und behindertenfreundliche Wohnungen entstanden. Servicewohnen und eine ambulante betreute Pflegewohngemeinschaft runden das Angebot ab. Zudem ist das Gebiet mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, aber auch mit Ärzten, Gesundheitsdienstleistern und vielfältigen Begegnungs- und Beratungsangeboten exzellent ausgestattet. Mit dem Stadtbus erreicht man in 5 - 15 Minuten Hauptbahnhof oder Innenstadt.

Angebote

Wohnen & Pflege

Servicewohnen der Stiftung wohnen plus...

Allstedter Straße 1

Servicewohnen

- 82 Wohnungen (1-3-Räume)
- barrierefrei, rollstuhlgerecht
- Bistro und offener Treff

Ambulant betreute

Pflege-Wohngemeinschaft

- 9 demenziell erkrankte
Bewohner mit 24h-Betreuung

Seniorenrechte Wohnungen

GWG Wohn- und Seniorenzentrum

 Ettersburger / Sch.-Delitzsch-Str.

- 162 barrierefreie und
 5 rollstuhlgerechte Wohnungen
- Serviceangebote in der Anlage

Allstedter Straße 3 - mit Aufzug

- 
- 50 1-Raum-Wohnungen (RW)
 - 10 1,5-RW

 - 20 barrierefreie 2-RW

- 
- 10 barrierefreie 2,5-RW

Ettersburger Straße 66

- 
- 2 rollstuhlgerechte Wohnungen

 **Weimarer Wohnstätte GmbH**

Kontakt: Servicebüro in der
Bonhoefferstraße 48

Wohnungen für Senioren

teilweise mit Aufzug erreichbar
z.B. Allstedter Straße 5 oder
Bonhoefferstraße 50

Service & Begegnung

GWG Seniorenclub Nord

Schulze-Delitzsch-Straße 1

- dienstags: offene Angebote
- mittwochs: NAHTStelle
- Wohnberatung / Alltagshilfen

Deutscher Schwerhörigenbund DSB | Bonhoeffer Str. 24b

- Seniorengruppe, Café, Beratung

“Generationstreff” Ev. Kirch- gemeinde | Bonhoeffer Str. 73a

- Treff und offener Mittagstisch

AWO Tagespflege

Ettersburger Straße 31

Kinderland “Bummi e.V.”

Bonhoeffer Straße 24a

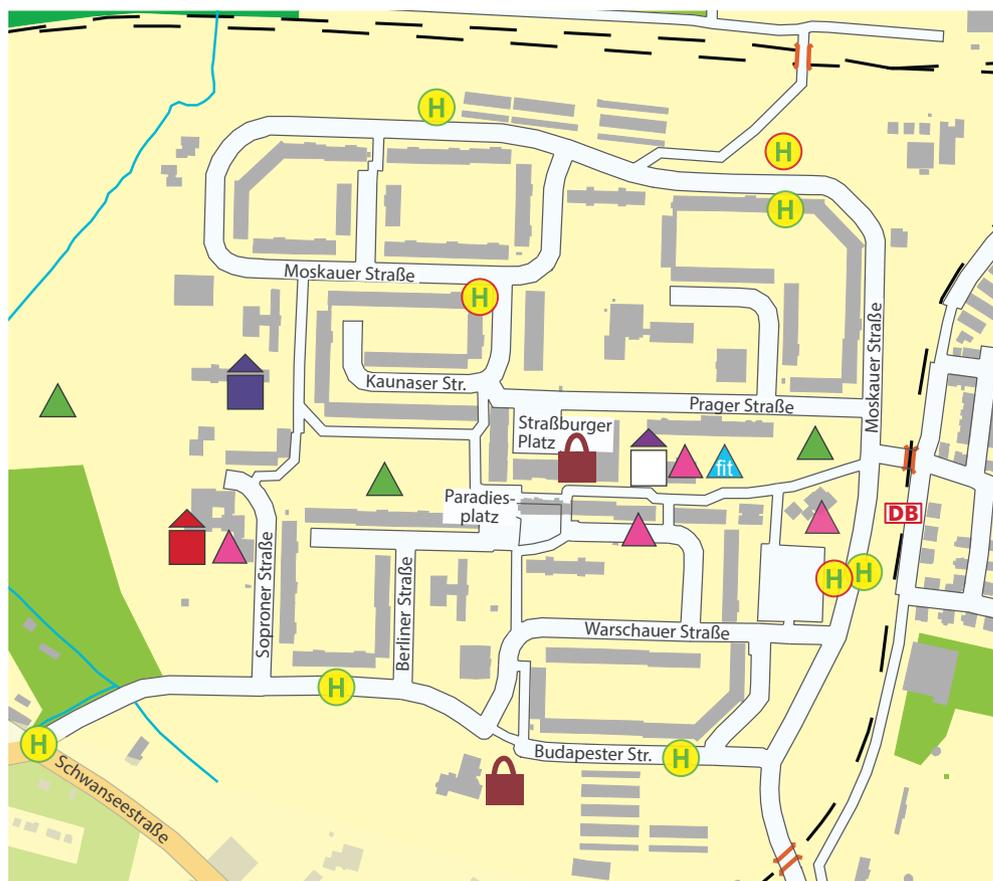
- Mittagstisch und monatl. Treff

Bürgertreff Weimar-Nord e.V.

Allstedter Straße 1



Weimar - West



- ▲ Service / Begegnung
- ▲ Park, Grün, Erholung
- 🛍 Einkauf täglicher Bedarf
- Ⓜ Haltestelle Stadtbus
- Ⓜ barrierefreie Haltestelle
- fit Fitness- / Sportangebote
- DB Haltepunkt Berkaer Bahn

■ Kurzbeschreibung

Auch das jüngste Weimarer Wohngebiet ist mit modernen sanierten Plattenbauten, einem grünen ruhigen Wohnumfeld und einer guten Busanbindung in die Innenstadt für ältere Menschen attraktiv. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleister sowie ein Gesundheitszentrum sind zentral gelegen. Das Mehrgenerationenhaus "Bürgerzentrum Weimar-West" bietet als Ort der Begegnung, Beratung und Betätigung ein breites Spektrum an Angeboten und Aktivitäten. Erholungssuchende genießen die gepflegten Anlagen in den Wohnhöfen, den Stadtteilpark oder die Spazierwege im "Paradies".

Angebote

Wohnen & Pflege

- ▲ **AWO Seniorenzentrum „Am Paradies“** | Soproner Str. 1
 - Servicewohnen in 30 Appartements für 1 und 2 Personen
 - Pflegeheim mit 90 Plätzen in Wohngruppen mit je 18 Personen
 - Kurzzeitpflege

- ▲ **Rot-Kreuz-Heim Weimar-West DRK-Seniorenzentrum gGmbH**
Moskauer Straße 65
 - psychiatrisches Pflegeheim
 - je 10-11 Bewohner in 4 Wohnbereichen, barrierefrei

- ▲ **Weimarer Wohnstätte GmbH**
Kontakt: Servicebüro in der Prager Straße 5
Wohnungen für Senioren teilweise mit Aufzug erreichbar
z.B. Moskauer Straße 75-81, Kaunaser Straße 1 und 8, Warschauer Straße 26

Service & Begegnung

- ▲ **AWO Seniorenzentrum „Am Paradies“** | Soproner Str. 1
 - Seniorenbegegnungsstätte
 - offener Mittagstisch
 - Tagespflege/häusl. Pflegedienst

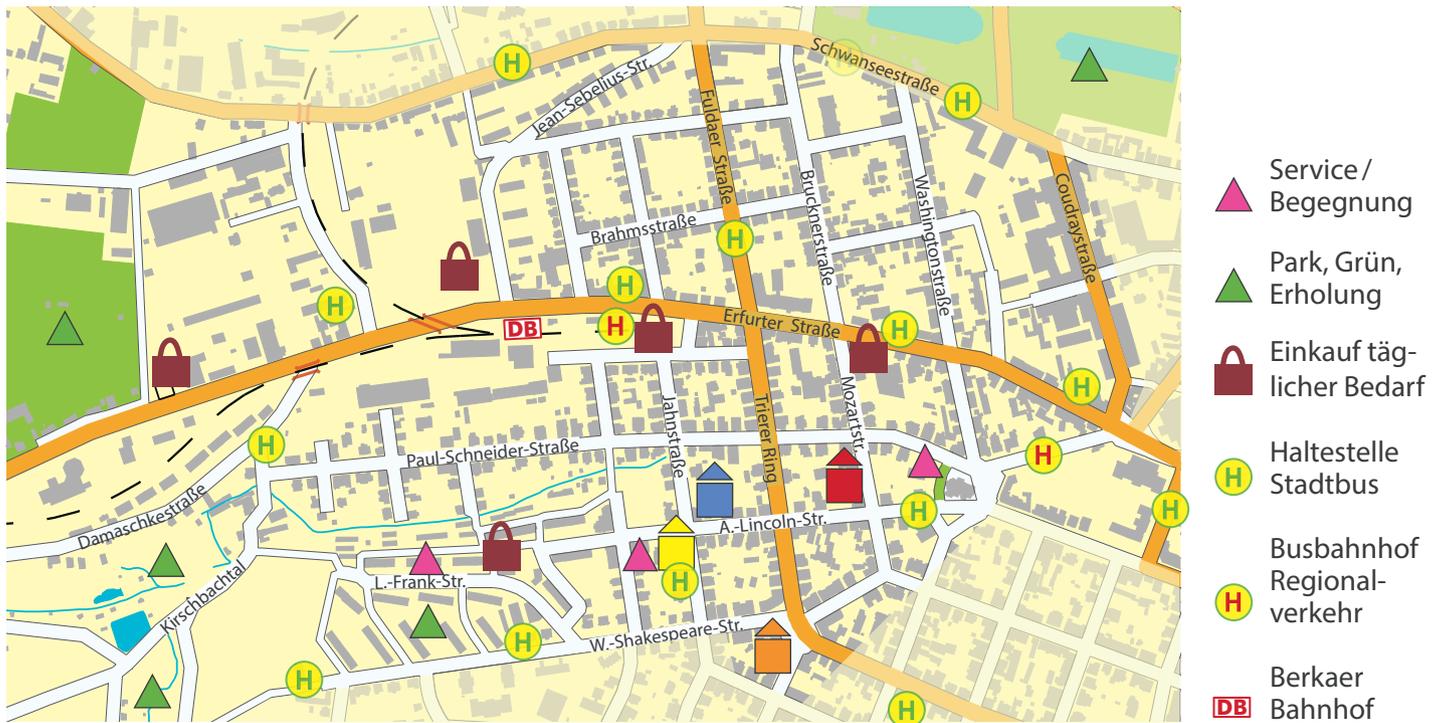
- ▲ **Bürgerzentrum, MGH Weimar-West** | Prager Straße 5
Kreatives: Schach, Chor, Spiele, Handarbeit, Malstudio, Internet
Beratung: Pflege-/Demenzberatung, VdK Sozialrechthilfe, NAHTStelle u.a.

Praktische Hilfe: Hausmeister- und Reparaturservice, Nähstube
Geselliges: Erzählcafé, Vorträge, Film, Lesung, Bürgerparadies e.V. mit Mittagstisch, Sport u.a.

- ▲ **Ev. Gemeindezentrum „Paul-Schneider“** | Moskauer Str. 1a
- ▲ **“Ein Laden“ e.V.** freikirchliche Gemeinde | Warschauer Str. 26b
- **Betreuungsverein e.V. Weimar**
Soproner Straße 1b
- **Beratungsstelle** Kreisstelle für Diakonie | Moskauer Str. 1a



Westvorstadt 1 Kirschbachtal



■ Kurzbeschreibung

Typisch für das beliebte Wohngebiet sind die gewachsenen Nachbarschaften in Mehrfamilienhäusern und Stadtvillen der Gründerzeit sowie in der GWG-Wohnanlage "Kirschbachtal" aus den 60er Jahren. Hier lebt man ruhig, sicher, städtisch und dennoch im Grünen.

Die Westvorstadt 1 zeichnet sich durch eine Vielzahl von speziellen Wohnangeboten für Senioren aus. Serviceangebote, Beratungsstellen und Begegnungsstätten bieten darüber hinaus Unterstützung für das selbstständige Wohnen sowie zahlreiche Möglichkeiten, das Leben aktiv und gesellig zu gestalten. Eine gute medizinische Versorgung ist durch mehrere Arztpraxen und medizinische Dienstleister gesichert. Dank der innenstadtnahen Lage bzw. der sehr guten Verkehrsverbindung sind sowohl die Bildungs-, Kultur- und Versorgungsangebote in der Altstadt als auch Erholungsbereiche am Stadtrand gut erreichbar.

Angebote

Wohnen & Pflege

Caritas Altenpflegeheim "St. Elisabeth" | Mozartstr. 13-15

- 1- und 2-Bettzimmer
- seelsorgerische Betreuung
- Freizeitangebote

Betreutes Wohnen "Vital 99" Abraham-Lincoln-Str. 16-18

- 24h-Betreuung im Haus
- frei wählbare Serviceleistungen
- Tagespflege

Servicewohnen mit Betreuung DRK | A.-Lincoln-Str. 35

- 46 altengerechte Wohnungen
- Pflege & Betreuung im Haus
- Alltagshilfen, Freizeitangebote
- Cafeteria, Mittagstisch

Betreutes Wohnen "Haus Annemarie" | Altenhilfe So- phienhaus gGmbH, August-Bebel-Platz 2

- 16 Wohng., barrierefrei
- Betreuungsleistungen
- Zusatzleistungen frei wählbar

Service & Begegnung

GWG-Seniorenclub Süd Leonhard-Frank-Str. 20

- wöchentlich: Treff, Vorträge,
Basteln, Gesellschaftsspiele,
- Tipps und praktische Hilfen

DRK BÜRGERTREFF Abraham-Lincoln-Str. 35

- Treffpunkt, Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen, Ausflüge
- offener Mittagstisch

Otto-Neururer-Haus Kath. Herz-Jesu-Gemeinde Paul-Schneider-Str. 3

- Seniorentreff wöchentlich
- kulturelle Veranstaltungen

SOS-Beratungs- und Familien- zentrum | A.-Lincoln-Str. 37

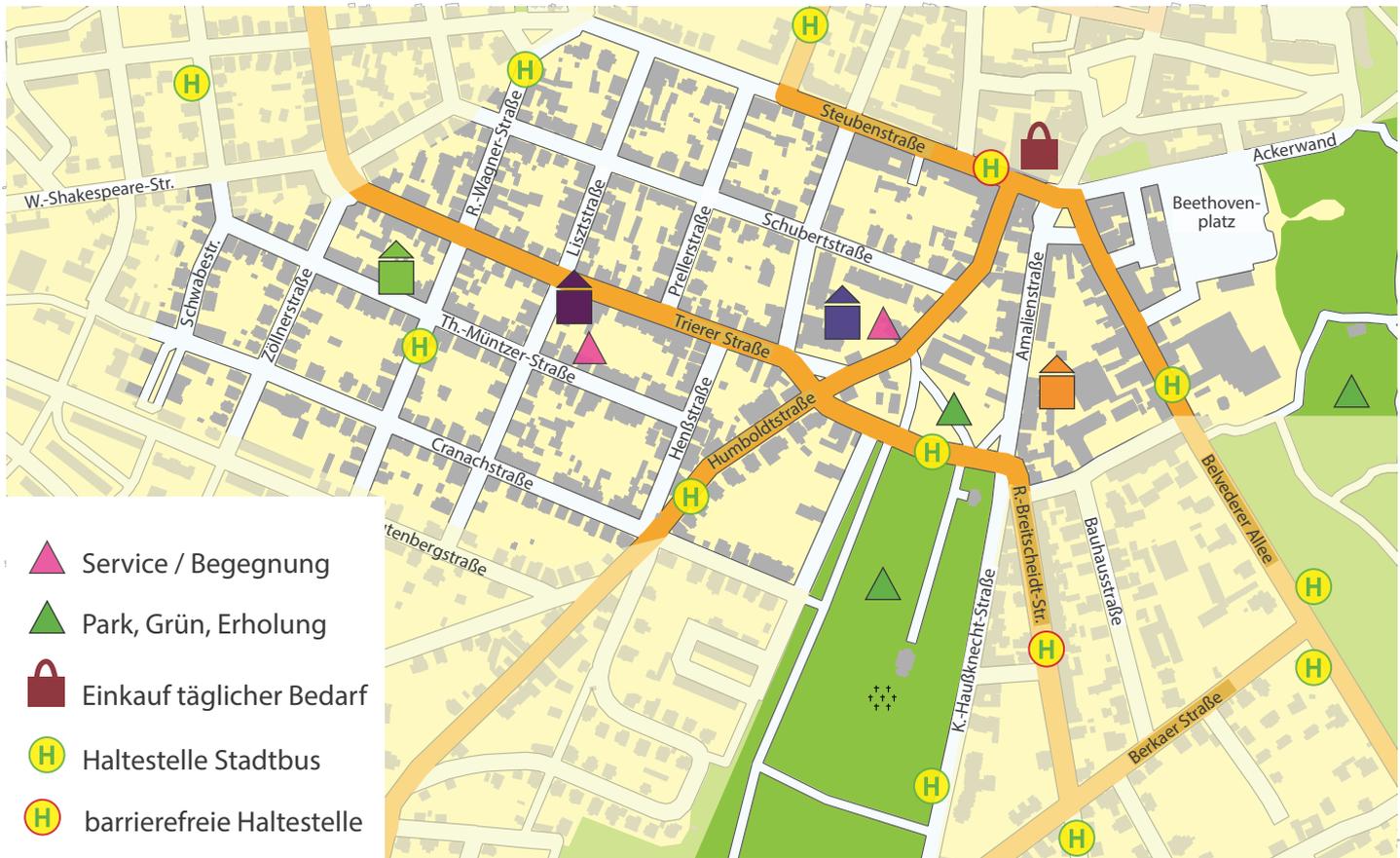
- Familienfrühstück
- Großelterndienst Weimar
- Kreativ- und Sportangebote

Mobilität

- Stadtbus in die Innenstadt/Hbf.,
täglich auch am Abend
- Wanderwege ins Kirschbachtal



Westvorstadt 2 Th.-Müntzer-Straße



- ▲ Service / Begegnung
- ▲ Park, Grün, Erholung
- 👜 Einkauf täglicher Bedarf
- Ⓜ Haltestelle Stadtbus
- Ⓜ barrierefreie Haltestelle

■ Kurzbeschreibung

Jugendstilvillen und stattliche Bürgerhäuser aus der Gründerzeit sind typisch für dieses beliebte Gebiet im Südwesten der Altstadt. Gewachsene Nachbarschaften sowie ein grünes, ruhiges und sicheres Wohnumfeld wissen die älteren Bewohner hier zu schätzen. Wer in der gewohnten Umgebung bleiben, aber nicht mehr allein wohnen kann, hat die Auswahl zwischen unterschiedlichen spezifischen Wohnangeboten.

Weitere Treffpunkte und kulturelle Angebote befinden sich - fußläufig oder per Bus erreichbar - in den angrenzenden Gebieten und in der Altstadt. Die medizinische Versorgung im Gebiet ist sehr gut.

Angebote

Wohnen & Pflege

▲ “Sophienhaus” Seniorenpflegeheim | Altenhilfe Sophienhaus gmbH | Trierer Str. 2a

- 70 Einzel- / 10 Doppelzimmer
- barrierefreier Neubau / Altbau
- Treffpunkt für Selbsthilfegruppen
- Begegnungscafé

▲ “Elfriedenheim” Betreutes Wohnen | Altenhilfe Sophienhaus gmbH

- Thomas-Müntzer-Straße 34
- 13 Wohng., teilw. rollstuhlgerecht

▲ Seniorenresidenz “Am Stadtpark” Weimarer Gemeindegewerkschaft | Betreutes Wohnen Amalienstraße 11

- 12 barrierearme Wohnungen

▲ Senioren-Wohngemeinschaft | Zusammen wohnen e.V. | Lisztstr. 21

- 5 Einzelzimmer
- 24h-Betreuung und Pflege

Service & Begegnung

▲ Allgemeine Sozialberatung CARITAS - St. Hedwig-Haus Thomas-Müntzer-Straße 18

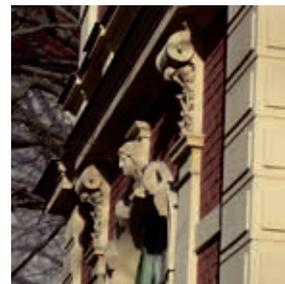
- Beratungen & Kleiderkammer

▲ Altenhilfe Sophienhaus Diakonie-Sozialstation Weimar Blankenhain | Trierer Straße 2

- Angebot und Vermittlung von Pflege, Hilfe, Dienstleistungen
- wöchentliche Pflegeberatung
- Kurse für Angehörige
- Beratung zu Wohnraumanpassung, Wohnformen
- Beratung zu Antragswesen

Mobilität

- 2 Stadtbuslinien
- Stadtzentrum und Ilmpark in 5-20 min fußläufig erreichbar



Wohnraumanpassung



Bodengleiche Dusche
- bequem begehbar!

Tipp:
Informationen zu
Wohnungsanpassung
und Wohnraum-
beratung erhalten
Sie auch bei der
Bundesarbeitsgemein-
schaft Wohnungs-
anpassung e.V.
[www.bag-wohnungs-
anpassung.de/](http://www.bag-wohnungs-
anpassung.de/)

Wohnungsanpassung

Leben in den eigenen vier Wänden solange wie möglich und möglichst selbständig, das ist der Wunsch vieler Senioren. Mit abnehmender Mobilität im Alter steigt jedoch das Unfallrisiko gerade innerhalb der eigenen vier Wände. Häusliche Unfälle sind besonders im Alter eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit.

Bei einer rechtzeitigen Anpassung der Wohnung an die besonderen Erfordernisse der älteren Person, lassen sich Gefahrenquellen verringern.

Zur Wohnungsanpassung ist oft kein großer Umbau nötig. Meist genügen kleine Veränderungen in der Einrichtung. Einfache, praktische Vorrichtungen und pfiffige „Alltagshelfer“ können es den Hilfebedürftigen wesentlich erleichtern, weitgehend selbstständig zu wohnen und ihren Haushalt zu führen.

Dazu gehören beispielsweise das Umstellen von Möbelstücken, um Utensilien besser zu erreichen sowie die Beseitigung von Stolperquellen

und Hindernissen. Typische Maßnahmen sind dabei das Anbringen von Haltegriffen aber auch kleine Umbauten wie das Entfernen von Schwellen, die Verbreiterung von Türen oder der Einbau einer Rampe.

Schon aus wirtschaftlichen Gründen sollte jede Wohnungsanpassung ganz individuell auf die jeweilige Einschränkung der Bewohnerin und des Bewohners zugeschnitten sein.

Wohnraumberatung

Bei der Suche nach Gefahrenquellen und der Gestaltung einer sicheren, bequemen Wohnumgebung helfen Ihnen in der Regel zunächst Ihre Pflegedienstleister. Auch ausgewählte Handwerksbetriebe oder Architekten können Sie dazu beraten.

Scheuen Sie sich nicht, Ihren Vermieter um Unterstützung zu fragen, da dieser meist Interesse daran hat, Sie als Mieter zu behalten.

Mieter der großen Wohnungsanbieter in Weimar können sich von den kompetenten Mitarbeiterinnen zu

den Umbaumöglichkeiten in ihrer Wohnung beraten lassen.

Stellen Sie anhand der Checkliste auf Seite 64/65 zunächst selbst fest, ob und wo gegebenenfalls Änderungen in Ihrer Wohnung erforderlich und hilfreich sind!

Hausnotruf

Der Hausnotruf bietet zuverlässige und schnelle Hilfe im Notfall. Mit nur einem Knopfdruck kann man von überall aus der Wohnung einen Notruf auslösen und hat Sprechverbindung mit der Hausnotrufzentrale, ohne das Telefon benutzen zu müssen. Voraussetzung ist dennoch ein vorhandener Telefonanschluss.

Es gibt zahlreiche Anbieter für Hausnotrufsysteme, wie beispielsweise das DRK, die Johanniter oder private Anbieter bundesweit.

Je nach gewähltem Angebot sorgen entweder Verwandte und Bekannte für Hilfeleistungen oder die Rufbereitschaft des Hausnotrufanbieters übernimmt die Notfalleinsätze selbst. Für letzteres braucht der Hausnotrufanbieter natürlich die Haustür-

und Wohnungstürschlüssel.

Auch wenn man nicht mehr in der Lage sein sollte, sich zu artikulieren, kann die Zentrale bei Auslösung des Notrufes feststellen, woher der Notruf kommt und sofort Hilfsmaßnahmen in die Wege leiten.

Nach Wunsch und Bedarf können Zusatzkomponenten wie z.B. Rauchmelder, Falldetektoren ergänzt werden. Einige Anbieter vermitteln auch Notrufhandys für unterwegs, mit denen man außerhalb der Wohnung Notrufe absetzen kann.

Bei Bewilligung einer Pflegestufe kann bei der jeweiligen Pflegekasse die Kostenübernahme bzw. die Beteiligung an den Kosten für das Hausnotrufsystem schriftlich beantragt werden.



Treppfenlifte und Rampen helfen, Steigungen schwellenlos zu überwinden.



Wohnraumanpassung

Checkliste: Sind in meiner Wohnung Anpassungsmaßnahmen notwendig?

Allgemeines

- Entspricht die Wohnungsgröße Ihren Bedürfnissen?
- Hat die Wohnung eine Zentral- oder Etagenheizung?
- Fühlen Sie sich in der Wohnung sicher? Sind Türen, Fenster einbruchhemmend?
- Ist die Raumbeleuchtung ausreichend hell? Gibt es genügend Steckdosen?
- Kommen Sie ohne Schwierigkeiten in den Keller und zu den Mülltonnen?
- Haben Sie die Möglichkeit, im Notfall schnell Hilfe zu holen?
- Sind die Türen ausreichend breit?

Hauseingang

- Ist der Zugang zu Ihrem Wohnhaus trittsicher und frei von Stolperfallen?
- Ist der Hauseingang stufenfrei?
- Lässt sich die Haustür leicht öffnen / schließen?
- Ist die Haustür überdacht?
- Sind Klingelschilder, Hausnummer und Eingangstür ausreichend beleuchtet?

Hausflur und Treppenhaus

- Können Sie den Briefkasten bequem erreichen?
- Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?
- Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?
- Brennt die Treppenhausbeleuchtung lange genug?
- Ist der Handlauf beidseitig angebracht?
- Haben die Stufen Unterschneidungen?
- Gibt es einen Aufzug im Haus?

Wohnungsflur

- Ist die Wohnungseingangstür breit genug für einen Rollstuhl?
- Hat die Wohnungseingangstür einen Spion?
- Können Sie die Garderobe bequem erreichen?
- Sind genügend Abstellmöglichkeiten vorhanden?
- Gibt es Platz für einen Stuhl?
- Ist der Flur frei von Stolperfallen?

Küche

- Haben Sie ausreichend Platz in der Küche?
- Ist die Küche frei von Stolperfallen oder störenden Möbelkanten?
- Haben die Arbeitsflächen die richtige Höhe für Sie?
- Können Sie im Sitzen arbeiten?
- Können Sie alle Schränke gut erreichen?
- Ist die Beleuchtung über den Arbeitsflächen ausreichend?

Bad und WC

- Ist Ihr Bad auch für Rollator/Rollstuhl groß genug und die Tür ausreichend breit?
- Gibt es Platz für einen Stuhl?
- Ist der Fußboden auch bei Feuchtigkeit rutschfest?
- Sind Haltegriffe an Badewanne, Dusche und WC vorhanden?
- Können Sie das Waschbecken auch im Sitzen benutzen?
- Hängt der Spiegel in der richtigen Höhe?
- Sind Ablage und Spiegelschrank gut zu erreichen?
- Können Sie die Toilette bequem benutzen?

Wohnzimmer

- Können Sie im Sitzen ins Freie schauen?
- Ist der Austritt auf Balkon oder Terrasse schwellenfrei ausgeführt?
- Gibt es einen Telefonanschluss?

Schlafzimmer

- Ist genügend Platz vor dem Kleiderschrank?
- Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln erreichen?
- Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?
- Haben Sie neben dem Bett genug Abstellfläche?
- Ist neben dem Bett Platz für Telefon und / oder Notruf?

Balkon, Terrasse und Garten

- Sind Balkon, Terrasse oder Garten schwellenfrei zu erreichen?
- Ist ein Schutz gegen Sonne und Regen vorhanden?
- Ist der Bodenbelag rutschfest ausgeführt?

nach Quelle:

www.nullbarriere.de/wohnungsanpassungscheck.htm

Wohnraumanpassung



Treppenlift

Finanzielle Unterstützung

Die Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen wird durch unterschiedliche Stellen unterstützt. In der Regel übernimmt die Pflegekasse einen Zuschuss. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit beantragt man beim örtlichen Sozialamt.

Desweiteren kommt für einzelne Personengruppen die Kostenübernahme durch die Unfallversicherung, die Berufsgenossenschaft oder nach Bundesversorgungsgesetz in Frage.

Neben dem Einsatz von Eigenmitteln sind auch die Beteiligung des Vermieters oder Kredite möglich.

■ Beteiligung durch Vermieter

Beteiligt sich der Vermieter an den notwendigen Kosten, kann dieser in Schriftform einen Zusatz zum vorhandenen Mietvertrag erstellen und die jährliche Miete um bis zu 11% der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöhen.

■ Zuschuss über Pflegekassen

Ein Zuschuss zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen über die Pflegekasse ist bei vorhandener Pflegestufe und bei vorliegenden Voraussetzungen bis zu max. 4.000 € möglich (§40 Abs. 4 SGB XI).

Gefördert werden können z.B.:

- Bauliche Maßnahmen (wie Türverbreiterungen, Entfernen von Türschwellen, Einbau einer bodengleichen Dusche, Haltegriffe in Bad und WC, Einbau eines Treppenliftes o.ä.)
- Einbau- und Umbau von Mobiliar
- Umzugskosten in eine geeignete Wohnung
- Mehrkosten bei der Herstellung des neuen Wohnraumes

Ein Antrag auf Zuschuss ist jeweils vor der Realisierung der Maßnahmen zu stellen!

■ Leistung nach dem Bundessozialhilfegesetz (SGBXII)

Bei Bedürftigkeit (Prüfung der Voraussetzungen und des Einkommens und Vermögens) kann das Sozialamt die Kosten ganz oder anteilig übernehmen, es besteht das Nachrangprinzip, d.h. alle anderen Möglichkeiten müssen ausgeschöpft sein.

■ Kostenübernahme über die Unfallversicherung / Berufsgenossenschaft

Eine Antragstellung bei der Berufsgenossenschaft ist nur für in der gesetzlichen Unfallversicherung versicherte Personen bei Arbeitsunfall, Wegeunfall oder Berufskrankheit möglich. Die Leistungen können dann bis zur vollen Höhe der Maßnahme übernommen werden.

■ Steuerliche Absetzbarkeit

Seit 2006 kann jeder Bürger unter dem Nachweis der bezahlten Rechnung Handwerkerleistungen (nicht Material) in Höhe bis zu 1.200 € pro Jahr bei seiner Steuererklärung geltend machen.

Wegen der außergewöhnlichen Belastungen, die einem behinderten Menschen infolge seiner Behinderung entstehen, wird von seinen Einkünften ein Pauschbetrag abgezogen. Es kann ein höherer Betrag angesetzt werden, wenn die in Folge der Behinderung tatsächlich entstehenden Aufwendungen über dem Pauschbetrag liegen.

■ kfw-Kredite und Zuschüsse

Für die Beseitigung oder Verringerung von Barrieren in bestehenden Wohnungen werden von der KfW-Bank Kredite und Zuschüsse vergeben. Die Antragstellung für Kredite erfolgt über Ihre Hausbank.

Kreditvariante:

Darlehensobergrenze 50.000 € pro Wohnung – dabei kann das Förderprogramm mit anderen KfW-Programmen, z.B. zur Energieeinsparung, kombiniert werden.

Zuschussvariante:

Wenn Sie investieren kann ein Zuschuss bis zu 10 % der förderfähigen Investitionskosten, maximal aber 5.000 € pro Wohneinheit gewährt werden.



Schwellen vermindern oder beseitigen

Tipp:

Hinweise zum zinsgünstigen KfW-Kredit (Programm Nr. 159) oder einem Zuschuss (Programm Nr. 455) finden Sie im Internet unter

www.kfw-foerderbank.de

Leistungsansprüche Wohnen



Fragen Sie nach im
Bürgerbüro der
Stadt Weimar in der
Schwanseestraße 17
Haus II

Leistungsansprüche

■ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung ist seit dem 01.01.2005 eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen (ab 18 Jahre) sicherstellt.

Die Grundsicherung springt immer dann ein, wenn die Rente oder das sonstige Einkommen und Vermögen nicht für den Lebensunterhalt ausreichen. Zum Einkommen zählen u.a. Renten und Pensionen, Mietinkünfte, Erwerbseinkommen etc. Das Einkommen der Kinder und/oder Eltern wird erst oberhalb eines Freibetrags in Höhe von 100.000€ (bei Kindern jeweils einzeln, bei Eltern gemeinschaftlich) berücksichtigt.

Auf das Vermögen werden ein angemessenes selbst bewohntes Hausgrundstück sowie kleinere Bar- oder Sparbeträge nicht angerechnet. Diese Beträge dürfen jedoch bei Allein-

stehenden 2.600€, bei Ehepaaren oder einer eheähnlichen Gemeinschaft 3.214€ nicht überschreiten. Der Freibetrag erhöht sich für jede zusätzlich zu unterhaltende Person um 256€.

Zuständig für die Grundsicherung ist die Grundsicherungsbehörde der Stadt Weimar:

Amt für Familie und Soziales
Abteilung Wirtschaftliche Hilfen
Schwanseestr. 17 (Haus II)
99423 Weimar

Ansprechpartnerin
Frau Besuch
Telefon: 03643 - 762 - 558

■ Wohngeld

Beim Wohngeld handelt es sich um einen Zuschuss zu den Wohnkosten, der vom Bund und vom Land getragen wird. Ob und in welcher Höhe ein Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von der Zahl der im Haushalt lebenden Personen, der Höhe der zuschussfähigen Aufwendungen und der Höhe des Familieneinkommens ab.

Sind alle Voraussetzungen erfüllt, dann besteht ein Rechtsanspruch auf Wohngeld. Antragsberechtigt sind Mieter, Untermieter oder Heimbewohner. Aber auch Eigentümer eines selbst genutzten Eigenheims oder einer Eigentumswohnung können unter bestimmten Umständen Wohngeld erhalten.

Bitte beachten Sie: Nur wer einen Wohngeldantrag stellt, hat die Möglichkeit, Wohngeld zu erhalten.

Das Antragsformular erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohngeldstelle. Diese beraten Sie gern und sind Ihnen auch beim Ausfüllen des Antrages behilflich:

Amt für Familie und Soziales
Abteilung Wirtschaftliche Hilfen
Wohngeldstelle
Schwanseestr. 17 (Haus II)
99423 Weimar
Telefon: 03643 - 762 - 960

■ Wohnraumsicherung

Jeder Mensch kann von Wohnungsnot bzw. von Obdachlosigkeit betroffen sein. Der Allgemeine Sozialdienst im Amt für Familie und

Soziales unterstützt die Betroffenen dabei, den vorhandenen Wohnraum zu halten oder ist bei der Suche nach geeignetem Wohnraum behilflich.

Eine derartige Hilfe kann folgende Aspekte beinhalten:

- Vermittlung an eine Schuldnerberatung,
- Vermittlung an Freie Träger der Wohlfahrtspflege,
- Verhandlung mit Vermietern zur Aufrechterhaltung des Mietvertrages bzw. Bereitstellung einer anderen Wohnung,
- Vermittlung an Mietervereine zur Beratung in Mietrechtsfragen.

Gern ist die Stadt bereit, Ihnen Hilfe zu gewähren. Wenden Sie sich an das

Amt Familie und Soziales
Allgemeiner Sozialer Dienst
Schwanseestr. 17 (Haus II)
99423 Weimar

Zentrale Vermittlung / Sekretariat
Telefon: 0 36 43 - 762-960

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Familie und Soziales stehen Ihnen bei Fragen gern zur Verfügung.



Leistungsansprüche Wohnen



■ Wohnberechtigungsschein

Für Sozialwohnungen, die auch teilweise im „Betreuten Wohnen“ existieren, ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig. Dieser ist abhängig von einer bestimmten Einkommensgrenze. Anträge können in der Abteilung Wohnungswesen gestellt werden.

Hier werden Sie gern beraten. Die Mitarbeiterinnen sind Ihnen bei Bedarf auch beim Ausfüllen des Antrages behilflich.

Amt für Familie und Soziales
Abteilung Wirtschaftliche Hilfen
Schwanseestr. 17 (Haus II)
99423 Weimar

Ansprechpartner
MitarbeiterInnen aus dem Bereich Wohngeld (entsprechend der Anfangsbuchstaben der Antragsteller)

Zentrale Vermittlung / Sekretariat
Telefon: 03643 - 762 - 960

■ Pflegegeld

Hinweise zu Leistungsansprüchen auf Pflegegeld erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gesundheit und Pflege

Pflege im Alter

Die meisten Menschen haben die Chance, das Alter bei guter Gesundheit aktiv zu gestalten. Entwickelt sich aber eine Beeinträchtigung, bahnt sich der Hilfe- oder Pflegebedarf meist schleichend an. Die Treppe kann nicht mehr genutzt werden, die nächste Einkaufsmöglichkeit ist zu weit entfernt und der Weg zu holprig. Die Wohnung wird zunehmend zum Lebensmittelpunkt, der Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben beginnt und die damit verbundenen Beeinträchtigungen der Lebensqualität werden oft als normale Begleiterscheinungen des Alters akzeptiert. Um dem vorzubeugen und weiterhin selbständig entscheiden zu können, benötigen die Betroffenen Informationen und Beratung über mögliche Unterstützungsangebote.

Einige wertvolle Hinweise finden Sie bereits in dieser Broschüre. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die empfohlenen Stellen.

Leistungsansprüche

Grundsätzlich haben alle Personen, die wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung im Bereich der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität und der hauswirtschaftlichen Versorgung auf Dauer (voraussichtlich mindestens sechs Monate) in erheblichem oder höherem Maße der Pflege bedürfen, Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung.

Die Leistungen der Pflegeversicherung umfassen: Pflegegeld, Pflegesachleistung, Kombinationsleistung, Pflegehilfsmittel, Pflegekurse, Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung, Verhinderungspflege, Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege sowie vollstationäre Pflege. Die verschiedenen Leistungen werden im folgenden skizziert.

■ Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung

In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind alle einbezogen,



Leistungsansprüche Pflege



die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung werden auf Antrag gewährt. Antragsformulare liegen bei der zuständigen Pflegekasse aus.

Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) zur Begutachtung der Pflegebedürftigkeit.

Nach Bestätigung der Pflegestufe kann der Pflegebedürftige in der Regel selbst entscheiden, durch wen und wie die Unterstützung erbracht werden soll.

■ Pflegegeld

Das Pflegegeld ist eine finanzielle Leistung der Pflegeversicherung und wird auf Antrag und in Abhängigkeit vom Schweregrad der Pflegebedürftigkeit an den Pflegebedürftigen gezahlt.

Der Pflegebedürftige entscheidet selbst, durch wen die häusliche Pflege sichergestellt wird, z.B. durch Angehörige, Freunde oder andere vertraute Personen. Zu beachten ist, dass bei Bezug der Pflegegeldleistung ein Beratungsbesuch bei einem zugelassenen Pflegedienst anzufordern ist (bei der Pflegestufe I und II einmal halbjährlich und der Pflegestufe III einmal vierteljährlich). Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz können die doppelte Anzahl der Beratungsbesuche in Anspruch nehmen. Die Beratung dient der Sicherstellung der häuslichen Pflegequalität. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen.

Das pauschale Pflegegeld beträgt im Jahr 2015 je Kalendermonat in

Pflegestufe 0 (§45a)	123 €
Pflegestufe 1	244 €
Pflegestufe 1 (§45a)	316 €
Pflegestufe 2	458 €
Pflegestufe 2 (§45a)	545 €
Pflegestufe 3	728 €

■ Pflegesachleistungen

Sachleistungen sind Dienstleistungen und werden in der Regel durch anerkannte Pflegedienste erbracht. Das Leistungsangebot umfasst z.B. Tätigkeiten aus den Bereichen der Körperpflege, Mobilität oder Ernährung. Der Pflegedienst rechnet direkt mit der Pflegekasse ab.

Der Anspruch auf Sachleistung umfasst im Jahr 2015 monatlich bei

Pflegestufe 0 (§45a)	bis 231 €
Pflegestufe 1	bis 468 €
Pflegestufe 1 (§45a)	bis 689 €
Pflegestufe 2	bis 1.144 €
Pflegestufe 2 (§45a)	bis 1.298 €
Pflegestufe 3	bis 1.612 €
und in Härtefällen	bis 1.995 €

■ Kombinationsleistungen

Bei der Entscheidung für eine Kombinationsleistung (Pflegesachleistung und Pflegegeld) sind an der Pflege sowohl private Pflegepersonen, als auch ein anerkannter Pflegedienst beteiligt. Durch die ergänzende Inanspruchnahme eines Pflegedienstes erhalten Pflegepersonen fachliche Unterstützung und können Beruf,

Familie und Pflege besser miteinander in Einklang bringen.

Das Pflegegeld vermindert sich in diesem Fall anteilig um den Wert der in Anspruch genommenen Sachleistungen.

■ Pflegehilfsmittel

Hilfsmittel dienen dazu, die Beeinträchtigungen eines Pflegebedürftigen auszugleichen, wie beispielsweise ein Gehwagen bzw. Rollator bei Gangunsicherheiten. Grundsätzlich werden darunter technische Hilfsmittel, wie Pflegebetten, Lagerungshilfsmittel und Verbrauchsprodukte (z.B. Einmalhandschuhe oder Bett-
schutzeinlagen) verstanden, welche die Pflege erleichtern, Beschwerden des Pflegebedürftigen lindern oder eine selbständige Lebensführung zu Hause ermöglichen.

Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, sofern eine Pflegebedürftigkeit mit entsprechender Einstufung vorliegt und eine Leistungspflicht der Krankenkassen oder anderer Leistungsträger entfällt.



Häusliche und stationäre Pflege



■ Pflegekurse

Pflegende Angehörige übernehmen eine verantwortungsvolle Tätigkeit zu Hause, in der sie sich täglich seelischen Belastungen und Herausforderungen stellen. Zur pflegfachlichen Unterstützung bieten die Pflegekassen für pflegende Angehörige Pflegekurse an. Im Kurs werden theoretische Kenntnisse und Entlassungsangebote vermittelt, aber auch praktische Alltagssituationen nachgestellt, um Sicherheit im Alltag zu Hause zu fördern. Die gemeinsamen Gespräche ermöglichen zudem einen Erfahrungsaustausch, der als entlastend und hilfreich erlebt wird.

■ Wohnungsanpassung

Unabhängig von der Pflegestufe erhalten Pflegebedürftige Zuschüsse für Anpassungsmaßnahmen im eigenen Wohnumfeld, mit dem Ziel, eine Überforderung der Pflegeperson zu verhindern und weitestgehende Selbständigkeit zu erreichen wie z.B. Handläufe oder Rampen.

Häusliche, teilstationäre und stationäre Pflege

■ Häusliche Pflege

Älter werden und fremder Hilfe zu bedürfen, bedeutet nicht zwangsläufig den Einzug in ein Pflegeheim. Die meisten Menschen können bis zum Lebensende zu Hause in vertrauter Umgebung mit bestehenden sozialen Kontakten wohnen bleiben. Durch die aufsuchende, gemeinde-nahe Versorgung der ambulanten Dienste kann dieses Ziel ermöglicht werden.

Nach persönlicher Absprache werden Tätigkeiten aus den Bereichen der Körperpflege, Mobilität, Ernährung oder Hauswirtschaft übernommen, meist ergänzend zur nachbarschaftlichen oder familiären Hilfe. Die Häufigkeit der Besuche orientiert sich an den Erfordernissen der Pflegebedürftigen und variiert zwischen ein bis drei Einsätzen pro Tag. Neben der Grundversorgung werden weitere Dienstleistungen wie

beispielsweise Hausnotruf oder Begleitdienste vermittelt, um Sicherheit und Geborgenheit über den gesamten Tagesablauf zu gewährleisten.

Vielen Pflegediensten sind spezialisierte Teams wie beispielsweise Palliativpflegeteams, psychiatrische Pflegeteams, Teams mit gerontopsychiatrischer Ausrichtung angegliedert, um der steigenden Anzahl chronisch kranker Menschen mit ihren speziellen pflegefachlichen Anforderungen, gerecht zu werden.

■ **Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen**

Der Grundbetrag steht allen pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Pflege zu. Diese Leistungen betreffen im wesentlichen Serviceleistungen im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung, der allgemeinen Anleitung und Betreuung, der Beratung oder der Bewältigung nur vorübergehend auftretender besonderer Alltagsanforderungen (z.B. Umzug in altersgerechte Wohnung). Die Leistungen können nur durch zugelassene Dienste erbracht werden

■ **Teilstationäre Pflege**

Zu den Angeboten teilstationärer Pflege zählen die Nacht- und Tagespflege. Wobei Nachtpflege derzeit in Weimar nicht angeboten wird.

Tagespflege

Unter Tagespflege wird die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf verstanden. Sie wird in der Regel von Pflegebedürftigen genutzt, deren Angehörige berufstätig sind oder Entlastung von der pflegerischen Versorgung benötigen.

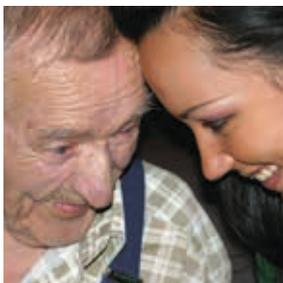
■ **Stationäre Pflege**

Wenn Sie nicht mehr allein in Ihrer Wohnung leben und Ihren Haushalt nicht mehr führen können oder Pflege rund um die Uhr zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann, sollten Sie den Umzug in ein Alten- und Pflegeheim, eine sogenannte stationäre Pflegeeinrichtung, erwägen.

Die Wahl des Heimes steht Ihnen frei, so dass Sie je nach eigenen Vorstellungen und Wünschen ein geeignetes Seniorenheim auswählen können. Die Antragstellung zur Heimaufnahme muss direkt beim Heim Ihrer Wahl erfolgen. Entsprechend



Demenz und Beratung



Tipp:

Im Wegweiser „Pflegerberatung in Weimar“ wurden alle Beratungsstellen zum Thema Pflege zusammengefasst. Erhältlich ist das Faltblatt bei der Behinderten- und Seniorenbeauftragten der Stadt:

Markt 13 / 14

Tel.: 03643 - 762 764

der Einstufung durch den medizinischen Dienst der Krankenkasse wird der Heimplatz teilweise durch Ihre Pflegekasse finanziert. Je nach Pflegestufe bezahlt diese derzeit (Stand 2015) monatlich für die

Pflegestufe I bis zu 1.064 €

Pflegestufe II bis zu 1.330 €

Pflegestufe III bis zu 1.612 €

und in besonderen Härtefällen bis zu 1.995 €.

Die Restkosten für Unterkunft und Verpflegung müssen Sie selbst tragen. Dieser Betrag ist von Heim zu Heim unterschiedlich. Reicht das eigene Einkommen zur Begleichung dieses Restbetrages nicht aus, kann ein Antrag auf Heimkostenübernahme beim Sozial- und Wohnungsamt gestellt werden. In diesem Fall prüft das Amt die Unterhaltspflicht von Angehörigen ersten Grades.

■ Kurzzeitpflege

Pflegende Angehörige benötigen hin und wieder einen Erholungsurlaub, sind selbst gesundheitlich be-

einträchtig oder müssen bauliche Veränderungen durchführen. Solche oder ähnliche Situationen erfordern zur Entlastung oder zur Krisenbewältigung eine zeitlich begrenzte Aufnahme des Pflegebedürftigen in ein Seniorenheim.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für die Kurzzeitpflege unterscheiden sich betragsmäßig nicht nach Pflegestufen, sondern stehen allen Pflegebedürftigen auf Antrag in gleicher Höhe zur Verfügung.

■ Verhinderungspflege

Die Verhinderungspflege stellt ein weiteres Entlastungsangebot für pflegende Angehörige dar und bietet die Möglichkeit, stundenweise die Pflegetätigkeit zu unterbrechen, um für die eigene Gesundheit vorzusorgen und am gesellschaftlichen Leben oder Familienleben teilzuhaben.

Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die Ersatzpflege innerhalb eines vorgeschriebenen Budgets.

Demenz

Der Umgang mit den Themen „Altersverwirrtheit und Demenz“ wird eine Herausforderung der Zukunft. Deshalb ist es wichtig, dass diese Erkrankung und der Umgang mit ihr stärker in den Blick der Öffentlichkeit rücken.

Häufig sind Angehörige mehr oder weniger hilflos in dieser Situation. Sie sollten alle Angebote wahrnehmen, um sich einen Überblick zu verschaffen und adäquate Hilfe und Unterstützung zu finden.

In unserer Stadt gibt es ambulante Betreuungsangebote zur stundenweisen Entlastung der Angehörigen. Ist die Pflege und Betreuung durch die Angehörigen nicht oder nicht mehr möglich, dann ist ein Umzug in eine betreute Wohnform hilfreich. In Weimar werden Betroffene oft in Wohngruppen in den Pflegeeinrichtungen betreut. Aber auch alternative Wohnformen, wie ambulant betreute Pflegewohngemeinschaften, werden immer stärker nachgefragt.

Beratung

Angehörige und Erkrankte können ihre Erfahrungen in Selbsthilfegruppen einbringen und sich dort Informationen und Unterstützung holen.

Weitere Informationen und Beratung zu den zahlreichen Unterstützungsangeboten bekommen Sie bei den Pflegediensten und Pflegeeinrichtungen ebenso wie bei den Beratungsstellen der Stadt (siehe Kontaktdaten ab S. 83).

Ausführliche Informationen finden Sie auch in den folgenden kostenfreien Broschüren des Bundesministeriums für Gesundheit:

- „Wenn das Gedächtnis nachlässt. Ratgeber von der Diagnose bis zur Betreuung.“, 2014
- „Pflegen zu Hause - Ratgeber für die häusliche Pflege“, 2014
- „Pflegebedürftig. Was nun? Hilfestellung bei ersten Fragen“, 2014
- „Ratgeber Pflege - Mit den aktuellen Änderungen des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes“, 2014



Tipp:

Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit können Sie kostenlos herunterladen unter www.bmg.bund.de. Einige können auch kostenfrei angefordert werden über den Publikationsversand der Bundesregierung Postfach 481009, 18132 Rostock oder per E-Mail: publikationen@bundesregierung.de oder per Telefon: 030 -18 272 272 1



NAHT-Stelle Weimar

Die NAHT-Stelle in Weimar ist ein kostenloses, freiwilliges und vertrauliches Beratungs- und Hilfsangebot und bietet Unterstützung bei Problemen aller Art durch ausgebildete Sozialarbeiter.

Sie können die NAHT-Stellen jederzeit kontaktieren wenn Sie

- in eine Notlage geraten sind,
- finanzielle Probleme haben,
- amtliche Schreiben nicht verstehen,
- nicht wissen, wie und wo Sie Anträge stellen können,
- Probleme oder Konflikte mit Behörden, Vermietern oder Dienstleistern haben oder
- einfach nicht wissen wohin Sie sich mit Ihrem Anliegen wenden sollen.

Das Team der NAHT-Stelle steht Ihnen in diesen und anderen Angelegenheiten zur Seite. Es unterstützt Sie bei unterschiedlichsten Proble-

men, indem es mit Ihnen gemeinsam Lösungen sucht.

Die Mitarbeiter finden die richtigen Ansprechpartner für Sie in Weimar und begleiten Sie gegebenenfalls dorthin. Sie vermitteln bei Streitigkeiten bzw. Kommunikationsproblemen z.B. mit Ämtern, Wohnungsunternehmen und anderen Institutionen und bewältigen verschiedene Hemmnisse auf dem Weg zur Konfliktlösung.

Sie finden die Anlaufstellen in den Weimarer Stadtteilen Nord, West, Schöndorf und im Zentrum.

Bei Bedarf kommen die Mitarbeiter gerne auch zu Ihnen nach Hause.

Adressen und Ansprechdaten der Anlaufstellen:

Weimar-West

Bürgerzentrum / MGH
(barrierefrei erreichbar)

Prager Str. 5
99427 Weimar

Sprechzeit: Montag
8.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr

Weimar Schöndorf

Bürgerzentrum / MGH
(bedingt barrierefrei erreichbar)

Carl-Gärtig-Str. 25a
99427 Weimar

Sprechzeit: Dienstag
8.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr

Weimar Nord

Seniorenclub der GWG
(barrierefrei erreichbar)

Schulze-Delitzsch-Str. 1
99427 Weimar

Sprechzeit: Mittwoch
8.30 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr

Weimar Zentrum

(barrierefrei erreichbar)

Marktstr. 18
99423 Weimar

Sprechzeit: Donnerstag
8.30 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich zu den angegebenen Sprechzeiten können Termine vereinbart werden unter :

Tel.: 0 36 43 - 25 36 36 oder
mobil: 0 176 - 80 21 72 42

Selbsthilfekontaktstelle/ Gesundheitsamt Weimar

Kennen Sie das Gefühl, allein zu sein in Ihrer Situation, mit Ihrem Problem, Ihrem Schmerz, Ihrer Krankheit oder der Krankheit von Angehörigen? Möchten Sie sich gemeinsam mit anderen zu einem Thema engagieren? Vielleicht ist eine Selbsthilfegruppe eine gute Variante für Sie? In einer Selbsthilfegruppe finden Gleichbetroffene zueinander. Menschen, die in einer ähnlich schwierigen Situation sind, tauschen ihre Erfahrungen aus, finden Verständnis und Ermutigung und geben sich gegenseitig Rat und Hilfe.

In Weimar gibt es eine Vielzahl an Selbsthilfegruppen zu folgenden Bereichen:

- Angehörige
- Chronische Erkrankungen
- Menschen mit Behinderungen
- Psychische Erkrankungen
- Sucht
- Soziale Themen



Selbsthilfe in Weimar

- lebendig
- vielfältig
- informativ
- kompetent
- stärkend
- verbindend

Die Selbsthilfekontaktstelle ist eine Einrichtung des Gesundheitsamtes.



Die Weimarer Selbsthilfekontaktstelle informiert und berät zu Fragen rund um die Selbsthilfe, vermittelt in bestehende Selbsthilfegruppen, berät und begleitet aktive Gruppen und Neugründungen, koordiniert Selbsthilfegruppen-Gesamttreffen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit zur Verbreitung des Selbsthilfgedankens

Kontakt:

Selbsthilfekontaktstelle/ Gesundheitsamt Weimar

Markt 13/14
99423 Weimar

Tel.: 0 36 43 - 762 753

E-mail:
katja.kliewe@stadtweimar.de

Sprechzeit: Dienstag 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

WEIMAR FÜR ALLE

**Barrierefreier Stadtführer für die
Stadt Weimar – Ein Informations-
angebot für Alle**

Weimar für Alle möchte mit dem

vorliegenden Stadtführer sinnesbehinderten und mobilitätseingeschränkten Menschen nützliche Tipps geben. Der Stadtführer vermittelt detaillierte Informationen über die Zugänglichkeit von Sehenswürdigkeiten, Hotels, Einkaufszentren, Restaurants, Cafés und Kinos. Des Weiteren fügten die Verfasser auch ein Verzeichnis von Behindertenparkplätzen hinzu, um Menschen mit Behinderungen, die per Auto anreisen, die Orientierung in der Stadt zu erleichtern.

Dieser Wegweiser für Menschen mit Behinderungen wurde im Rahmen eines Projektes des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V. mit großer Sorgfalt erstellt. Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten drei Jahre intensiv an der ausführlichen Datensammlung und der Dokumentation. Die Informationssammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Die erfassten Gebäude, Plätze und

Wege auf dieser Webseite sind zur besseren Orientierung und Übersichtlichkeit für die sehenden Nutzer mit Piktogrammen (Symbolen) gekennzeichnet. Die Piktogramme liefern in erster Linie einen schnellen Überblick über den Grad der Barrierefreiheit jeweils zum gesamten Objekt oder zu einzelnen Bestandteilen des Objekts.

Die Vergabe der Piktogramme unterliegt einem eigenständigen Bewertungskonzept das sich jedoch streng an gültigen DIN-Normierungen orientiert.

Die Objekte sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- Ämter und Behörden
- Übernachtungen
- Kultur und Freizeit
- Tourismus
- Gesundheit und Pflege
- Beratung und Hilfe
- Gastronomie
- Einkaufsmöglichkeiten
- Verkehr und Mobilität

Alle aufgearbeiteten Informationen finden Sie auf der Internetseite: www.weimar-fuer-alle.de

Die Internetseite ist für blinde Menschen barrierefrei.

Die gebundene Broschüre des barrierefreien Stadtführers für die Stadt Weimar im Format A4 erhalten Sie über die

**Kreisorganisation Weimar-
Apolda-Sömmerda
des Blinden- und Sehbehinder-
tenverbandes Thüringen e. V.**

Gutenbergstraße 29a
99423 Weimar

Tel. 0 36 43 - 74 29 09

E-Mail: bsvt.ko.weimar@gmx.de

gegen eine Schutzgebühr von 6,00 € oder einer Spende für die Kreisorganisation Weimar-Apolda-Sömmerda des BSVT.



Hinweise und Kontakte



Auf den folgenden Seiten finden Sie Kontaktdaten und Ansprechpartner zu den Anbietern und Angeboten folgender Rubriken:

Wohnangebote

- Seniorengerechtes Wohnen - barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht
- Betreutes Wohnen / Servicewohnen
- Alten- und Pflegeheime
- Ambulant betreute Pflegegemeinschaften

Ambulante Pflegedienste und Betreuung

- Mobile Pflegedienstleister
- Tagespflege/Tagesgruppe
- Hospizdienste

Alltags- & Lebenshilfen

- Essen auf Rädern
- Fahrdienste
- Beratungsstellen der Stadt u.a.

Hinweise zu mobilen Dienstleistungen und offenen Angeboten

Inzwischen bieten auch zahlreiche private Dienstleister wie beispielsweise Frisöre, Fußpfleger, Optiker usw. ihre Leistungen mobil an.

Erkundigen Sie sich einfach direkt bei den Dienstleistern.

Neben den mobilen Diensten bieten häufig auch Betreute Wohnanlagen, Pflegeheime oder soziale Träger offene Serviceangebote wie einen Mittagstisch oder kulturelle Angebote an. Angaben hierzu finden Sie in den Wohngebietsbeschreibungen auf den Seiten 24-61.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Themen für Senioren finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Weimar:

www.weimar.de/leben/soziales-und-gesundheit/senioren

Seniorengerechte Wohnungen

barrierearm, barrierefrei oder rollstuhlgerecht

Träger | Vermieter | Adresse

Ansprechpartner | Telefon | Internet

GWG - Gemeinnützige Wohnungs-
genossenschaft Weimar e.G.

Ettersburger Str. 64
99427 Weimar

Frau Werner

Tel.: 03643 - 46 420

info@gwg-weimar.de

www.gwg-weimar.de/wohngebiete/gewus.html

Marie Seebach KulturWohnen gGmbH

Marie-Seebach-Stiftung

Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar

Herr Hoffmeister

Tel.: 03643 - 24 26 90

www.marie-seebach-stiftung.de

Weimarer Wohnstätte GmbH

Frauenplan 6
99423 Weimar

Frau Scheit, Frau Walber

Tel.: 03643 - 54 82 67

info@weimarer-wohnstaette.de

www.weimarer-wohnstaette.de

Wohnpark Schillerhöhe

Vermögensverwaltungsgesellschaft GmbH

Schillerhöhe 28
99427 Weimar

Frau Hildebrand

Tel.: 03643 - 40 40 40

wohnpark.schillerhoehe@t-online.de

Stiftung wohnen plus ...

im Kammergut Tiefurt

Hauptstraße 14, 99425 Weimar-Tiefurt

Frau Günther

Tel.: 03643 - 49 53 080

info@swpwe.de

www.stiftung-wohnen-plus.de

Betreutes Wohnen | Servicewohnen

Träger Einrichtung Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
Altenhilfe Sophienhaus gGmbH - „Am Bebelplatz“ August-Bebel-Platz 2, 99423 Weimar - „Elfriedenheim“ Thomas-Müntzer-Str. 34, 99423 Weimar	Fau Steller Tel.: 03643 - 24 10 261 www.diakonie-wl.de
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. Service-Wohnen „Am Paradies“ Soproner Straße 1, 99427 Weimar	Fau Schäller Tel.: 03643 - 2 49 90 www.awo-jena-weimar.de
AZURIT Quedlinburg GmbH AZURIT Seniorenzentrum „Schillerhöhe“ Ernst-Busse-Straße 29, 99427 Weimar	Herr Wieck Tel.: 03643 - 80 60 www.azurit-gruppe.de
„Betreuung zu Hause“ e. V. Betreutes Wohnen Jakobstraße 18, 99423 Weimar	Frau Lange, Frau Grossmann Tel.: 03643 - 85 01 83 www.pflege-weimar.de
DRK Kreisverband Weimar e.V. Service-Wohnen mit Betreuung - Berkaer Straße 2, 99423 Weimar - Rudolf-Breitscheid-Straße 14, 99423 Weimar - Abraham-Lincoln-Straße 35, 99423 Weimar	Herr Huck Tel.: 03643 - 86 02 100 www.sozialdienstleister.de
Marie Seebach KulturWohnen gGmbH Marie-Seebach-Stiftung Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar	Herr Hoffmeister Tel.: 03643 - 24 26 40 www.marie-seebach-stiftung.de

Betreutes Wohnen | Servicewohnen

Träger | Einrichtung | Adresse

Ansprechpartner | Telefon | Internet

**SEMper PARatus Pflegeteam
Müller & Pommer GbR**
Wohlsborner Straße 2, 99427 Weimar

Frau Müller, Frau Pommer
Tel.: 03643 - 41 50 120

**Trägerwerk Soziale Dienste
wohnen plus ... gGmbH**
- „Am Weimarahallenpark“
Schwanseestraße 1, 99423 Weimar
- „Goethe-Refugium“
Parkallee 2 - 4, 99438 Weimar-Legefild

Herr Wechsler
Tel.: 03643 - 41511-0
www.twsd-wohnenplus.de

Vital 99
Betreutes Wohnen „Villa Vital“
Abraham-Lincoln-Straße 18, 99423 Weimar

Frau und Herr Ohar
Tel.: 03643 - 50 00 00
www.vital99.de

Weimarer Gemeindegewestern-Station
Seniorenresidenz „Am Stadtpark“
Amalienstraße 11, 99423 Weimar

Herr Schachtschabel
Tel.: 03643 - 90 59 40

Stiftung wohnen plus ...
Servicewohnen
Allstedter Straße 1, 99427 Weimar-Nord

Frau Günther
Tel.: 03643 - 49 53 070
www.wohnen-plus-pflegen.de

Alten- und Pflegeheime

Träger Einrichtung Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
Altenhilfe Sophienhaus gGmbH - Friedrich-Zimmer-Haus E.-Rosenthal-Straße 24, 99423 Weimar - Seniorenpflegeheim Sophienhaus Trierer Straße 2a, 99423 Weimar	www.diakonie-wl.de Herr Börner Tel.: 03643 - 88 80 50 Frau Holitschke Tel.: 03643 - 24 10 850
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. - Seniorenzentrum „Am Paradies“ Soproner Straße 1, 99427 Weimar - Pflegezentrum Weimar Zum Hospitalgraben 7, 99425 Weimar	www.awo-jena-weimar.de Frau Schäller Tel.: 03643 - 24 990 Frau Krause Tel.: 03643 - 41 20
AZURIT Quedlinburg GmbH AZURIT Seniorenzentrum „Schillerhöhe“ Ernst-Busse-Straße 29, 99427 Weimar	Herr Wieck Tel.: 03643 - 80 60 www.azurit-gruppe.de
Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth gGmbH - Caritas-Altenpflegeheim St. Elisabeth Mozartstraße 13 - 15, 99423 Weimar - Altenpflegezentrum „St. Raphael“ Schopenhauerstraße 11, 99423 Weimar	www.caritas-cte.de Herr Jelich Tel.: 03643 - 49 910 Tel.: 03643-46 70
Deutsches Rotes Kreuz - Seniorenzentrum gGmbH Rot-Kreuz-Heim Weimar-West Moskauer Straße 65, 99427 Weimar	www.sozialdienstleister.de Frau Klaus Tel.: 03643 - 77 140

Alten- und Pflegeheime

Träger | Einrichtung | Adresse

Ansprechpartner | Telefon | Internet

Rot-Kreuz-Heim Weimar
Karl-Haußknecht-Straße 19a, 99423 Weimar

Frau Klaus
Tel.: 03643 - 45 60

Kursana Care GmbH
Kursana Domizil „Haus Thomas“
C.-F.-Streichhan-Straße 2, 99425 Weimar

Herr Räder / Frau Veit
Tel.: 03643 - 81 100 / 81 10 56 3
www.kursana.de

Marie Seebach Kultur Wohnen gGmbH
Marie-Seebach-Stiftung
Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar

Herr Hoffmeister
Tel.: 03643 - 24 26 90
www.marie-seebach-stiftung.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Marie Seebach KulturWohnen gGmbH
Heimverbundenes Wohnen
Tiefurter Allee 8, 99425 Weimar

Herr Hoffmeister
Tel.: 03643 - 24 26 90
www.marie-seebach-stiftung.de

**„wohnen plus ... pflegen“ gemeinnützige
Betreuungs- und Service GmbH**
Ambulante Pflege-Wohngemeinschaft
Allstedter Straße 1, 99427 Weimar

Frau Günther
Tel.: 03643 - 49 53 070
www.wohnen-plus-pflegen.de

Zusammen-Wohnen e.V.
Senioren-WGs
- Kaufstraße 2, 99423 Weimar
- Lisztstr. 21, 99423 Weimar

Prof. Stumpe
Tel.: 03643 - 80 55 53 (Vereinsverwaltung)
www.zusammen-wohnen.org

Ambulante Pflegedienste

Träger Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
accuro Pflegedienst Schwanseestraße 111, 99427 Weimar	Frau Füssel Tel.: 03643 - 80 52 77 http://accuro.tagsucht.de
Altenhilfe Sophienhaus Weimar gGmbH Sozialstation Weimar-Blankenhain Trierer Straße 2, 99423 Weimar	Frau König Tel.: 03643 - 24 10 261 www.diakonie-wl.de
Ambulante Krankenpflege Marion Kösling Ernst- Busse- Straße 29, 99427 Weimar	Frau Kotlarski Tel.: 03643 - 48 91 68
Ambulante Pflege A. Reichwein GmbH Carl-August-Allee 14, 99423 Weimar	Frau Reichwein Tel.: 03643 - 49 76 78 www.reichwein-pflege.de
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. AWO Häuslicher Pflegedienst Ettersburger Straße 33, 99427 Weimar	Frau Urbansky Tel.: 03643 - 74 02 76-7 www.awo-jena-weimar.de
Betreuung zu Hause e.V. Sozialer Hilfsdienst Jakobstraße 18, 99423 Weimar	Frau Grossmann Tel.: 03643 - 85 01 83 www.pflege-weimar.de
DRK-Seniorenzentrum Weimar gGmbH Pflegedienst beim Roten Kreuz Weimar Abraham-Lincoln-Str. 35, 99423 Weimar	Frau Rüdiger Tel.: 03643 - 86 76 10 www.sozialdienstleister.de
Pflege plus... Ihr ambulanter Pflegedienst Bohnhoeffer Straße 50, 99427 Weimar	Frau Haase Tel.: 03643 - 85 18 66

Ambulante Pflegedienste

Träger Einrichtung Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
Pflegedienst Akzent Marko Füssel Steinbrückenweg 5, 99425 Weimar	Herr Füssel Tel.: 03643 - 77 73 32
PiaMed ambulanter Pflegedienst Schwanseestraße 1a, 99423 Weimar	Frau Egerer Tel.: 03643 - 45 76 00 www.piamed.de
Salus-Pflege Thüringen GmbH Straßburger Platz 3, 99427 Weimar	Frau Kerntopf Tel.: 03643 - 80 55 03 www.salus-pflege.de
SEMperPARatus Pflegeteam Müller & Müller GbR Industriestraße 1, 99427 Weimar	Tel.: 03643 - 41 50 120 www.semper-paratus-weimar.de
Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus ... gGmbH Paul-Schneider-Straße 17, 99425 Weimar	Herr Tilse Tel.: 03643 - 41 92 37 www.twsd-wohnenplus.de
Vital99 Ambulante Krankenpflege GbR Abraham-Lincoln-Straße 1, 99423 Weimar	Frau Ohar Tel.: 03643 - 50 00 00 www.vital99.de
Weimarer Gemeindegewestern-Station Andreas Schachtschabel Amalienstraße 11, 99423 Weimar	Herr Schachtschabel Tel.: 03643 - 90 59 40
„wohnen plus pflegen“ gemeinnützige Betreuungs- und Service GmbH Hauptstraße 14, 99425 Weimar-Tiefurt	Frau Günther Tel.: 03643 - 49 53 070 www.wohnen-plus-pflegen.de

Tagespflege / Tagesgruppe

Träger Einrichtung Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
Altenhilfe Sophienhaus gGmbH Ambulante Demenzgruppe Eduard-Rosenthal-Straße 24, 99423 Weimar	Frau Mackrodt Tel.: 03643 - 88 80 60 www.diakonie-wl.de
Ambulante Pflege A. Reichwein GmbH Carl-August-Allee 14, 99423 Weimar	Frau Reichwein Tel.: 03643 - 49 76 78 www.reichwein-pflege.de
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. - Seniorenzentrum „Am Paradies“ Soproner Straße 1a, 99427 Weimar - AWO Tagespflege Ettersburger Straße 31, 99427 Weimar	www.awo-jena-weimar.de Frau Schäller Tel.: 03643 - 2 49 90 Frau Urbansky Tel.: 03643 - 74 02 72 0
Vital 99 - „Villa Vital“ Tagespflege Abraham-Lincoln-Straße 18, 99423 Weimar	Frau und Herr Ohar Tel.: 03643 - 81 59 81 www.vital99.de

Hospizdienste

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ambulanter Besuchs- und Hospizdienst Dichterweg 44, 99425 Weimar	Frau Conrad, Frau Rex Tel.: 03643 - 45 75 32 www.johanniter.de/mittelthueringen
Trägerwerk Soziale Dienste wohnen plus ... gGmbH Schwanseestraße 1, 99423 Weimar	Frau Höhne Tel.: 03643 - 85 36 63 www.twsd-wohnenplus.de

Essen auf Rädern

Träger Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
AWO Kreisverband Jena-Weimar e.V. Menü-Service Soproner Straße 1a, 99427 Weimar	Tel.: 03643 - 24 99 620 www.awo-jena-weimar.de
Rastenberger Fertig- und Frischmenü GmbH Mobiler Menüdienst Carl-Zeiss-Ring 5, 99636 Rastenberg	Tel.: 036377 - 77 10 www.rastenberger.de
Unternehmensgruppe DRK Weimar Servicegesellschaft Weimar mbH Rollplatz 10, 99423 Weimar	Frau Heinrich Tel.: 03643 - 86 02 110 www.servicegesellschaft-weimar.de

Fahrdienste

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Johanniter-Fahrdienst Weimar Ettersburger Straße 49 / 51, 99427 Weimar	Frau Wolf, Herr Lange Tel.: 03643 - 47 88 80 www.johanniter.de/mittelthueringen
FSJ Fahrdienst Erfurter Straße 13, 07743 Jena	Tel.: 03643 - 9060441 www.fahrzeugservice-jena.de
LebensRaum Mobil Niedergrunstedter Weg 12, 99425 Weimar	Herr Reuße, Frau Gärtner Tel.: 03643 - 90 69 51 www.lebensraum-mobil.de

Alle Taxiunternehmen befördern in der Regel Menschen mit zusammenklappbaren Rollatoren oder Rollstühlen. Fragen Sie bei Bedarf bei der Bestellung eines Taxis gezielt dazu nach.

Beratungsstellen der Stadt

Träger Adresse	Ansprechpartner Telefon Email
Behinderten- und Seniorenbeauftragte Markt 13 / 14, 99423 Weimar	Frau Böhnki Tel.: 03643 - 762-764 behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de
Gesundheitsamt Selbsthilfekontaktstelle Markt 13 / 14, 99423 Weimar	Frau Kliewe Tel.: 03643 - 762-753 katja.kliewe@stadtweimar.de
Amt für Familie und Soziales Schwanseestraße 17 (Haus II), 99423 Weimar:	familienamt@stadtweimar.de
Allgemeiner Sozialer Dienst	Frau Pietsch, Frau Krebs, Herr Leschowski Tel.: 03643 - 762-955, 762-565 oder 762-971
Betreuungsangelegenheiten	Frau Ungethüm, Frau Fürnberg Tel.: 03643 - 762-930 oder 762-944
Grundsicherung im Alter	Frau Besuch, Frau Bachmann Tel.: 03643 - 762-558 oder 762-849
Hilfe zur Pflege	Frau Krippendorf Tel.: 03643 - 762-560
Wohnberechtigungsschein	Bearbeitung erfolgt durch Wohngeldstelle Tel.: 03643 - 762-960 (Sekretariat)
Wohngeld	Tel.: 03643 - 762-960 (Sekretariat)

Sonstige Beratungsstellen

Träger Einrichtung Adresse	Ansprechpartner Telefon Internet
Betreuungsverein e.V. Weimar „Menschen helfen Menschen“ Soproner Straße 1b, 99427 Weimar	Herr Kristen Tel.: 03643 - 74 02 331 www.betreuungsvereine-in-thueringen.de
Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda e.V. Familientlastender Dienst / Angebote für Senioren Fuldaer Straße 86, 99423 Weimar	Frau Wolf Tel.: 03643 - 74 29 71 www.lebenshilfewerk-weimar-apolda.de
Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Weimar-Schöndorf Carl-Gärtig-Straße 25a, 99427 Weimar	Herr Neubert Tel.: 03643 - 49 46 04 www.mehrgenerationenhaeuser.de
Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Weimar-West Prager Straße 5, 99423 Weimar	Frau Lange Tel.: 03643 - 548-278 www.mehrgenerationenhaeuser.de
WohnStrategen e.V. Regionalstelle Thüringen der Bundesvereini- gung Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Jakobstraße 10, 99423 Weimar	Frau Jurrack Tel.: 03643 - 77 36 496 www.wohnstrategen.de
NAHT-Stelle Weimar verschiedene Standorte (siehe Seite 78/79)	Herr Rößler Tel.: 0 36 43 - 25 36 36 o. 0 176 - 80 21 72 42 www.nahtstelle-weimar.de

Die Texte wurden von Weimarer Expertinnen und Experten beigetragen:

- Ute Böhnki
- Martin Gebhardt
- Eva-Maria Gerhardt
- Ulrike Jurrack
- Martin Kristen
- Kathrin Pusch
- Dr. Corinne Reichhart
- Ulla Schauber
- Dr. Jan Steinhaußen

Dank allen Mitwirkenden für weitere inhaltliche Unterstützung:

- den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Wohnwegweiser“
- den ehrenamtlichen Helfern bei den Wohngebietserhebungen und der kritischen Durchsicht der Broschüre
- Abt. Geoinformation und Statistik, Stadtentwicklungsamt, Stadt Weimar für die Bereitstellung des Stadtplans
- WohnStrategen e.V.

Bildnachweis

Stadt*Strategen*. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

Weitere Bilder mit freundlicher Genehmigung:

Peter Köllner: S. 35o

Maik Schuck/weimar gmbH: S. 25u

Michael Schultze: Titel gr. Bild (Wohnprojekt OLGA, Nürnberg)

Kirsten Seyfarth
www.rks-pressefotografie.de: S. 10, 11o, 12, 14u, 76o, 76m, 82

Stiftung wohnen plus ... / P. Kranz (Bildarchiv):
Titel kl. mittig, S. 14m, 15o, 15m, 18o, 18u, 53o, 53m, 71o, 71u, 72, 73, 74, 75o, 75u, 77

Impressum

Herausgeber

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
Thüringen e.V. - Arbeitskreis
Weimar in Kooperation mit der
Stadt Weimar

Kontakt

Behinderten- und Senioren-
beauftragte der Stadt Weimar

Ute Böhnki, Markt 13 / 14,
99423 Weimar

Telefon: 03643-762-764

E-Mail: [behinderten-senioren-
beauftragte@stadtweimar.de](mailto:behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de)

Redaktion

Behinderten- und Senioren-
beauftragte der Stadt Weimar und
StadtStrategen. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung

Konzeption & Layout

StadtStrategen. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung
www.stadtstrategen.de

2. Auflage

3.000

Erscheinungsjahr

2015

Urheberrecht

Die Verwendung dieser Broschüre
oder von Teilen daraus ist nur mit
Genehmigung des Herausgebers
gestattet.

Alle Angaben erfolgen nach bestem
Wissen, jedoch ohne Gewähr. Für
Druckfehler oder Unrichtigkeiten
kann keine Haftung übernommen
und kein Schadenersatz gefordert
werden.

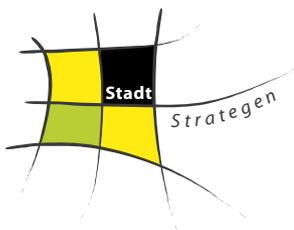
Die Broschüre wurde
gefördert durch das
Ministerium für
Soziales, Familie und
Gesundheit des
Freistaats Thüringen.

Freistaat  Thüringen  Ministerium
für Soziales, Familie
und Gesundheit

Die Konzeptentwick-
lung „Alt werden im
Wohnquartier“ wurde
als Grundlage für die
Broschüre gefördert
durch das Kuratorium
Deutsche Altershilfe.

 Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Die Herstellung dieser Broschüre wurde unterstützt durch:



Mit all unserer Energie ...

Tel.: 0 36 43 / 43 41 - 0

Fax: 0 36 43 / 43 41 - 102

Störungsstelle: 0 36 43 / 43 41 - 111

stadtwerke@sw-weimar.de

www.sw-weimar.de

Industriestraße 14 • 99427 Weimar